

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Freitag... Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd. 1111 Broadway, Regina, Sask.

Der Westen verlangt Gerechtigkeit

Im Dezember letzten Jahres erklärte Premier Borden im Parlament in Ottawa auf eine Anfrage von dem liberalen Abgeordneten Dr. D. V. Keel, von Humboldt, daß es nicht die Absicht der Regierung sei, in der gegenwärtigen Sitzung des Parlaments eine neue Einteilung der Wahlkreise und somit besserer Vertretung der Farmer des Westens vorzunehmen.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Der B. N. A. Akt, welches die Konstitution Canadas ist, besagt, daß die sog. Redistributions-Vorlage lediglich nach jeder zehnjährigen Volkszählung eingebracht und dessen Vorfassung sobald als möglich verbessert werden solle.

Die Verlobung der Kaiserstochter

Durch die Verlobung der einzigen Tochter des Kaisers mit dem Sohn und Erben des Herzogs von Cumberland, dem Prinzen Ernst August, wird eine nahezu fünfzig Jahre alte Feindschaft zu Grabe getragen werden.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Die Feindschaft zwischen den Hohenzollern und Welfen. Diese Feindschaft datiert aus dem Jahre 1866, als der damalige König von Hannover, Georg der Fünfte, für den Anschluss an Preußen mit dem Verzicht seines Königtums befreit wurde.

Northern Crown Bank. Hauptoffice - Winnipeg. Autorisiertes Kapital \$6,000,000. Eingezeichnetes Kapital \$2,706,519.

UNION BANK OF CANADA. Eingehaftetes Kapital, Reserven und in der Bank teilsweise verwandte Gelder \$8,375,000. Gesamtvermögen \$69,000,000.

Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000. Eingezeichnetes Kapital \$6,000,000. Eingelegtes Kapital \$6,620,000.

MEN-YOU NEED NERVE. EARLY INDISCRETIONS AND EXCESSES HAVE UNDERMINED YOUR SYSTEM. DR. KENNEDY & KENNEDY, Cor. Michigan Ave. and Griswold St., Detroit, Mich.

Neu! Farmländereien! Neu! Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat Exkursion nach der deutsch-amerik. Kolonie = FOLEY =

Redaktionelle Handglossen.

„Nicht talk“, aber die Geldfäden... „Nicht talk“, aber die Geldfäden... „Nicht talk“, aber die Geldfäden...

Ob auch die Einführung der Jung... Ob auch die Einführung der Jung... Ob auch die Einführung der Jung...

In England wird jetzt das Krupen... In England wird jetzt das Krupen... In England wird jetzt das Krupen...

Wandte Damen schminken sich des... Wandte Damen schminken sich des... Wandte Damen schminken sich des...

So wagt wie jetzt ist es ja in der... So wagt wie jetzt ist es ja in der... So wagt wie jetzt ist es ja in der...

In England klagt man über die... In England klagt man über die... In England klagt man über die...

Wenn ein Mann seine Flamme... Wenn ein Mann seine Flamme... Wenn ein Mann seine Flamme...

Die Suffragetten New Yorks ha... Die Suffragetten New Yorks ha... Die Suffragetten New Yorks ha...

Die Liebe bringt den Mann zum... Die Liebe bringt den Mann zum... Die Liebe bringt den Mann zum...

Die Bulgaren sind trotz ihres... Die Bulgaren sind trotz ihres... Die Bulgaren sind trotz ihres...

Aus dem Schicksal der Scott'schen... Aus dem Schicksal der Scott'schen... Aus dem Schicksal der Scott'schen...

Nachdem England das Frauen... Nachdem England das Frauen... Nachdem England das Frauen...

Die anachronische Maske auf dem... Die anachronische Maske auf dem... Die anachronische Maske auf dem...

Der Dunitz steht in jedem Feind... Der Dunitz steht in jedem Feind... Der Dunitz steht in jedem Feind...

Durch die Verlobung der Kaiser... Durch die Verlobung der Kaiser... Durch die Verlobung der Kaiser...

Zürfen wie Bulgaren nehmen wie... Zürfen wie Bulgaren nehmen wie... Zürfen wie Bulgaren nehmen wie...

Präsident Madero von Mexiko hat... Präsident Madero von Mexiko hat... Präsident Madero von Mexiko hat...

Es klagt etwas wie heisende J... Es klagt etwas wie heisende J... Es klagt etwas wie heisende J...

Der Jar hat die Verbreitung aller... Der Jar hat die Verbreitung aller... Der Jar hat die Verbreitung aller...

Die Bulgaren haben auf dem Bol... Die Bulgaren haben auf dem Bol... Die Bulgaren haben auf dem Bol...

Der fränk Mann am Vesporn... Der fränk Mann am Vesporn... Der fränk Mann am Vesporn...

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.



Mein lieber Herr Redaktionsrat!

Es ist ein tolles Ding, wenn ein Mann den Missethater durch den Duft so weit von sich auf die Seite schieben kann, wie ich es heute mit dem Missethater Philipp Sauerampfer gemacht habe.

ganz. Bis zu Zimmerzeit bin ich so abgibt, wie ein Koffer, der immer so ganz klein wenig genommen, immer so bel und bei den ich doch gemerkt, daß ich im besten Begriff war, ein ganz gehöriges Risiko zu nehmen.

wer ein böses Häßli muß jeder Mensch den ich kann gar nicht sehen, für warum ich mich mit die kleine Freud mache soll.

Neues Leben.

Stimme von Helen Lang-Katzen. In dem internationalen Modebad B. erregte eine blasse blonde Frau, die im Rollstuhl von einem Diener gefahren wurde, Aufsehen.

an einem besonders heißen Tage war es, als Frau Sabora, gefolgt von ihrer Kleinen, angefahren kam. Sie war noch blässer als gewöhnlich und ihre zarte Hand hielt wieder den Rollstuhl.

drei Ellen. Und die gnädige Frau forschte nicht nach dem Spender? Nein. Sie fragt nicht einmal, wer sie hinterlegt?

daß die Resignation, in die sie sich hineingeredet, beim ersten Lebensruhe in nichts zerfiel. Und in diesem Augenblicke lag sie da, die Kleinen, die sie so liebte, die sie so liebte, die sie so liebte.

daß die Resignation, in die sie sich hineingeredet, beim ersten Lebensruhe in nichts zerfiel. Und in diesem Augenblicke lag sie da, die Kleinen, die sie so liebte, die sie so liebte, die sie so liebte.

Feuilleton.

Die Honigkur.

Ueber die Wirksamkeit von Honig auf den Gebiete der häuslichen Krankenpflege und wie eine Honigkur gebraucht werden soll, sei folgendes bemerkt: Der echte Honig ist narkotisch, blutbildend und reinigt die Schleimhäute.

Die Menschenfresser und das Europäerfleisch.

Wenn irgendwo in einem Kannibalenlande ein Europäer ermordet wurde, so galt es früher als ausgemacht, er habe seinen Weg in den Kochtopf der Mörder gefunden.

Die Entstehung der Lungenentzündung.

Die Entstehung der Lungenentzündung ist trotz der unzähligen Untersuchungen, die man in den letzten Jahrzehnten unter Heranziehung aller medizinischen Spezialfähigkeiten angestellt hat, auch heute noch ein zum großen Teil ungelöstes Problem.

Das deutsche Spielzeug in England und Amerika.

„Auerbacher Land“ ist in der ganzen Welt bekannt. Besonders in den letzten Jahren ist Auerbacher Land ein Verbreitungsfeld erschlossen worden, das sich mit dem anderen Exportgegenstände des deutschen Reiches durchaus messen kann.

Die Entstehung der Lungenentzündung.

Die Entstehung der Lungenentzündung ist trotz der unzähligen Untersuchungen, die man in den letzten Jahrzehnten unter Heranziehung aller medizinischen Spezialfähigkeiten angestellt hat, auch heute noch ein zum großen Teil ungelöstes Problem.

Die Entstehung der Lungenentzündung.

Die Entstehung der Lungenentzündung ist trotz der unzähligen Untersuchungen, die man in den letzten Jahrzehnten unter Heranziehung aller medizinischen Spezialfähigkeiten angestellt hat, auch heute noch ein zum großen Teil ungelöstes Problem.

Die Entstehung der Lungenentzündung.

Die Entstehung der Lungenentzündung ist trotz der unzähligen Untersuchungen, die man in den letzten Jahrzehnten unter Heranziehung aller medizinischen Spezialfähigkeiten angestellt hat, auch heute noch ein zum großen Teil ungelöstes Problem.

Advertisement for Rudolf Wittner, featuring 'Deutscher Fleischer und Wurstmacher' and 'Importierte Oesterreichische und Ungarische Waren'. Includes contact information for Regina, Saskatchewan.

 **\$25,000.00** 

RÄUMUNGS-AUSVERKAUF

Das ganze Lager muß binnen dreißig Tagen mit \$5000.00 Verlust verkauft werden. — Nicht verkauft, aber verschleudert, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis der Waren

Wo? Niemand soll diese Gelegenheit veräümen. Jedermann soll kommen zu der **Wo?**

GREAT WEST SUPPLY CO.

Zehnte Avenue, Ecke Ottawa Strasse

J. Schwarzfeld, Geschäfts-Inhaber

Wir müssen bis Frühjahr das Lager geräumt haben. Wir bauen unser eigenes Storegebäude, deshalb müssen wir unsere jetzigen Geschäftsräume verlassen. Dadurch sind wir gezwungen, Waren für irgend einen Preis, welchen dieselben bringen mögen, zu verkaufen oder, besser gesagt, zu verschenken. Herr Schwarzfeld war für zwei Wochen verreist und hat in den verschiedenen Fabriken Einkäufe gemacht. Diese Waren werden nun alle zu Spottpreisen verschleudert. Wir erzählen Ihnen keine Märchen, wie viele andere es vielleicht tun, sondern wir sagen Ihnen wirkliche Tatsachen. Wir möchten gerne sehen, daß ein jeder Herr und eine jede Dame die Einkäufe bei uns besorgen möge und dadurch den Wert des notwendigen Geldes verdoppeln hilft.



Heraus zum Großen Räumungs-Ausverkauf!!

Kommt rechtzeitig, denn solche Gelegenheit, wie diese, wird Euch nicht sobald wieder geboten. Für Euer Geld könnt Ihr **Achtung!** den doppelten Wert in Waren mit nachhause nehmen **Achtung!**

<p>Grocery- und Eisenwaren-Abteilung Wohl!</p> <p>Strong Paper No. 1, reg. \$2.75; Räumungs-Berlauf \$2.45 Lin, regulär \$2.85; Räumungs-Berlauf \$2.60 Parita, regulär \$3.25; Räumungs-Berlauf \$2.90 Alles Weiß ist garantiert, falls nicht zureichendstehend geben wir das Geld zurück.</p> <p>Misc, feine, regulär \$1.25; Räumungs-Berlauf \$1.05 Gutergrüne, 8 Pfund, regulär 40c; jetzt 36c Oränge, regulär 35c; Räumungs-Berlauf 25c Zucker, 100 Pfund, regulär \$6.25; Räumungs-Berlauf \$5.48 Zucker, 50 Pfund, regulär \$3.25; Räumungs-Berlauf \$2.78 Zucker, 20 Pfund, regulär \$1.25; Räumungs-Berlauf \$1.14 Zwiebel, regulär 8c per Pfund; Räumungs-Berlauf 6 Pfund für 25c Mehl, regulär 8c per Pfund; Räumungs-Berlauf 5 Pfund für 25c Eier, per Duzend 25c Tee, 1 Pfund, regulär 50c; Räumungs-Berlauf 35c Alles andere in dieser Abteilung wird auch zu Räumungs-Berlauf Preisen verkauft werden.</p> <p style="text-align: center;">Porzellan-Geschirr</p> <p>Alles feinste Chinesische Ware, reg. 25c bis 40c per Stück, jetzt 10c Alle anderen Sorten Porzellan müssen ausgeräumt werden.</p> <p>Achtung! Achtung! Vogel-Eisen, nickelplattiert, reg. \$1.50 bis \$1.75 per Set; jetzt 95c Dieser Preis für einen Set Vogel-Eisen war noch nie dagewesen und wird in Zukunft auch nicht mehr sein. Alles andere in der Eisenwaren Abteilung zu Räumungs-Berlauf Preisen.</p> <p style="text-align: center;">Kleider, Schnittwaren und andere Artikel</p> <p>Achtung! Wir haben heute \$1000.00 wert Herren-, Damen- und Kinder-Unterwäsche erhalten, welche wir mit 50 Prozent Rabatt verkaufen. Kommt alle und gewinnet etwas davon. Coveralls, Wollmützen, reg. \$1.25; Räumungs-Berlauf 85c Alle andere Sorten 35 Prozent billiger.</p>	<p style="text-align: center;">Schuhe im Werte von \$4000.00 werden verschleudert</p> <p>300 Paar Frauen Schuhe, reg. \$1.75 bis \$2.00; Räumungs-Berlauf 75c Mädchen Schuhe, No. 13 bis No. 2, reg. \$1.75; Räumungs-Berlauf \$1.00 Herren Slipper, regulär \$1.00; Räumungs-Berlauf 55c Herren Slipper, regulär \$1.35; Räumungs-Berlauf 75c Männer Arbeit-Schuhe, reg. \$2.00; Räumungs-Berlauf \$1.25</p> <p>Alle andere Arten, welche wir wegen Raumangels hier nicht anführen können, werden ohne Rücksicht auf den Kostenpreis verkauft. Herren Schuhe für den Frühling, 300 Paar, reg. \$3.00; jetzt 60c Alle Herren Schuhstücke werden mit 35 Prozent billiger verkauft.</p> <p style="text-align: center;">Achtung! Für Leute, welche Geld sparen wollen</p> <p>Wir haben noch ungefähr \$3000.00 Winter-Waren, bestehend aus Männer Mäntel mit Pelzfragen, Pelzgefütterte Frauenmäntel, Mäntel, und Mäntel Mäntel. Wir verkaufen alle diese Waren mit 50 Prozent Rückzahlung. Wenn Sie also jetzt kaufen, sparen Sie im nächsten Jahre das Doppelte.</p> <p style="text-align: center;">Frauenröcke</p> <p>Alle Arten und alle Größen. Solch eine Gelegenheit in Frauenröcke ist noch niemals dagewesen. Röcke, regulär \$6.00 bis \$8.00; Räumungs-Berlauf \$2.95 Solch andere Sorten zu Räumungs-Berlauf Preisen.</p> <p style="text-align: center;">Flanell</p> <p>Verchiedene Muster, reg. 12 1/2c bis 15c per Yard; jetzt 8c Trunk und Gingham, Batist und Bollzeug für Kleider werden 35 Prozent billiger verkauft. Kommt alle und überzeugt Euch selbst!</p>	<p style="text-align: center;">Herrenanzüge</p> <p>Einzel, reg. \$8.00 bis \$12.00; nur 100 übrig; Räumungs-Berlauf \$3.50 Doppel, reg. \$12.00 bis \$15.00; Räumungs-Berlauf \$7.95 Triple, reg. \$18.00; Räumungs-Berlauf \$9.95 Single, reg. \$25.00; Räumungs-Berlauf \$14.95</p> <p>Wir haben noch \$500 wert andere Anzüge auf Lager, welche wir hier nicht auflisten können. Kommt und überzeugt Euch selbst.</p> <p style="text-align: center;">Knabenanzüge</p> <p>Alle Sorten und Größen, mit langen und starrtosen; verschiedene Farben. Von diesen haben wir ungefähr 400 Stück auf Lager und wir überlassen es unserer geehrten Kundenschaft die Preise für dieselben anzugeben.</p> <p style="text-align: center;">Achtung! Achtung!</p> <p>Jetzt kommen die Preise, die am nächsten zu gar keinen sind. Alles beinahe veräümt.</p> <p>300 Arbeits Hemden, reg. 75c; Räumungs-Berlauf 25c Verschiedene andere Hemden, reg. \$1.00; Räumungs-Berlauf 49c Alle andere Sorten zu Räumungs-Berlauf Preisen. Kommt alle, und nehmt an diesem großen geldsparenden Verkauf teil.</p> <p style="text-align: center;">Schlingereien im Werte von \$1000.00 sind eben angekommen und werden zu halben Preisen verkauft. Jeder einzelne wird staunen.</p> <p style="text-align: center;">Strümpfe, Socken</p> <p>Leidenschaft Lächer, Knospen und viele andere kleinere Artikel werden ausgereicht sein und Ihr könnt Eure Auswahl treffen. Alles zu Räumungs-Berlauf Preisen.</p>
---	--	--

Wir ersuchen das geehrte Publikum ganz ergebenst, unseren Laden während des Ausverkaufes zu besuchen, um den Wert des Geldes zu verdoppeln. Der Ausverkauf beginnt:

Samstag den 1. März und dauert bis zum 1. April
J. SCHWARZFELD, 10. Avenue, Ecke Ottawa Strasse, REGINA, Sask.

Bitte diese Anzeige nicht wegzuerwerfen, sondern dieselbe bis zum Ende des Ausverkaufes aufzubewahren. Jeder, welcher diese Zeitung am 1. April dieses Jahres in unseren Laden bringt, erhält dann dafür  ganz umsonst  ein schönes Geschenk.

Brüderliche Fürsorge.



„Wasst ausloffen, Lump elendiger! Moanst ebbo, weil Dei Bruada Tader is, muaght eschm glet d' Zeut quarichten!“

— Wirt, Unteroffizier: „Allo, Miller! Sie gehen in Urlaub; hoffentlich schiden Sie mir auch mal 'ne Ansicht. Drei Allo kosten an einen Soldaten bekanntlich nur 20 Pfennige!“

Verdacht.



Wirtner (in einer spiritistischen Sitzung, als Gegenstände herumzuliegen begannen): „O, weh! Am End' ist gar in eine Alte erschienen!“

— Zum Beispiel, A.: „Es läßt sich eben manches mit Worten nicht ausdrücken.“

„Am schwarzen Balkisch zu Kofalen.“



„He, Kellner, in meinem Bier schwimmt ein Krotobil!“

Im Junggefellenviertel.



„Aber, Doktor, wie konnten Sie als geschworener Weiberfeind gerade das Gedicht 'Frauentob' in Musik setzen?“

— Austanzl, Diener: „Beoauure! Ich habe den Herr so früh schon ausgetrieben.“

Glatte Rechnung.



Eine ergötzliche Szene spielte sich in einer kleineren Wirtschaft ab, wo es bei einem Festessen gebräutete Lauben gab.

Durch die Blume.



Feldwebel: „Sie, Wehrmann, wenn Sie noch einmal einen Brief um Urlaubverlängerung schreiben, der so voller Festfeste ist, kriegen Sie drei Tage Arrest.“

— Sehr treffende Antwort, Wehrmann: „Sagt einmal, woher es kommen mag, daß alle politischen Namen auf 'i' endigen?“

Ganz einfach.



„Jetzt sag' doch mal, wie hat es denn der schlaueste Mensch fertig gebracht, dir eine Erklärung zu machen?“

— Vorauszusehen. Haben Sie's schon gehört, Herr Dimbil, der Temperenzler Brunnhofer soll beim Baden ertrunken sein!“

— Gläubig! Frau (von der Weise zurückgelehrt, zu ihrem Gatten): „Aber Mann, it's wirklich wahr, daß man Dich gestern sinnlos betrunken auf der Straße gefunden hat?“

Günstiger Umstand.



Erbe: „Das trifft sich ja ausgerechnet: Ich habe gerade zum Begräbnis meiner Erbante einen solchen Schuppen, daß mit die Ager fortwährend kühlen!“

— Er kennt nicht Furcht, Kommerzienrat Reumann geht auf die Jagd in seinem eigenen Kleder.“

Verkauf.



— Verehrter Baron (zu seiner reichen Frau): „Ach Du meine einzige süße Geldsack, pardon Geldsack!“

— Gegenständig, Gläubiger: „Aber Herr Spund, wann werden Sie denn endlich zahlen? Seit drei Monaten mache ich jede Woche vergeblich den weiten Weg!“

— Auch ein Trost. Feldwebel: „Sie, Wehrmann, wenn Sie noch einmal einen Brief um Urlaubverlängerung schreiben, der so voller Festfeste ist, kriegen Sie drei Tage Arrest.“



— Immer im Bezug. Nun, Herr Staatsanwalt, darf man bald zur Verlobung Ihrer Tochter gratulieren?“

— Ein Ausstellungsobjekt. A.: „Sehen Sie mal, Herr Kollege, können Sie sich wohl denken, was diese Bohnenhänge da in Wartenbad will?“



— Schütteleim. Was man für Körperfülle hält. Ist Waite, wenn die Hüfte fällt!“

— Nicht verlegen. Aus der Schule, Lehrer (von der Hölle erzählend): „Es heißt: Da wird kein Heulen und Zähneklappern.“

— Unter Freundinnen. Gattin (zu ihrem Mann, einem Dichter): „Edmund, ich habe heute dein neues Buch 'Liebeskänge' gelesen und möchte dich etwas fragen.“

— Junge Dame: „Rein, mein Herr, ich kann mich nicht für Sie erwidern.“

— Immer derselbe. Herr: „Herr Rittermeister haben Gletscher bestiegen. Gatten Sie keine Angst, daß Sie auf den Eismassen, wenn auch nicht abdringen, so doch zurückgefallen könnten?“

— Nicht ausführbar. Gattin (zu ihrem späts Nachts angetrunken heimkehrenden Gatten, drohend): „Hör kommst du hier, dir werd' ich jetzt mal den Standpunkt klar machen!“

— Auch ein Zwed. Gatt (zum Witte): „Na, wenn auf Ihrem Klavier nie gespielt wird, warum schmeißt sie es da nicht einfach hinaus?“

— In Ehren gehalten. Meine Schwester brachte einer armen Frau ihre kleine Weihnachtsgabe, nach einigen Ausbesserungen der Freude rief sie Frau: „Ach, gnädiges Fräulein, Sie wissen, wie ich alle Gaben in Ehren halte!“

In der Vertikalen.



Dienstmädchen: „... Das ist nicht wahr, daß ich an der Thür herbei! ... Mein Gehör ist so fein, daß ich das gar nicht nützlich habe!“



— Logische Forderung. Sonntagsjäger (der einen Treiber angeschossen hat): „Gut, ich will Ihnen die verlangten hundert Kronen Schmerzensgeld geben, aber nicht auf einmal, sondern in Raten zu zehn Kronen!“

— Einer Kunde. Mann: „Wie großartig! Jetzt soll's gelungen sein, flüssiges Helium herzustellen.“



— Er weiß Bescheid. Hausfrau: „Möchten Sie nicht zum Abendbrot hierbleiben?“

— Nach berühmtem Muster. Mutter (tritt in die Kinderstube, als die Kleinen alles über den Haufen rennen): „Alm Gottesmilch, was macht Ihr denn da!“

— Eine moderne Familie. Herr: „Ihr Zeugnis ist ja recht gut — nur steht am Schluß die Bemerkung: 'trinkt gerne' — wie verbält sich's damit?“

— Widerspruch. „Waram ist denn der Herr Jampel jetzt immer so wild?“



— Deplacirte Redensart. Patient: Herr Doktor, Ohrenaugen werden Sie mir aber doch wohl erlauben, Doktor: Ausgeschlossen — die schlagen sie sich nur gleich, aus dem Kopfe.“

— Argwohnig. Gattin (zu ihrem Mann, einem Dichter): „Edmund, ich habe heute dein neues Buch 'Liebeskänge' gelesen und möchte dich etwas fragen.“

— Gut gegeben. Herr (der sich mit einem schwindelhaften Erfinder eingelassen): „Sie, mir scheint, Ihre ganze Erfindung ist Erfindung!“

— Mütterliche Warnung. Mutter: „Kinder, kommt dem Vater nicht zu nahe, ich habe ihm den Hausschlüssel verweigert!“

— Gattin (zu ihrem Mann, einem Dichter): „Edmund, ich habe heute dein neues Buch 'Liebeskänge' gelesen und möchte dich etwas fragen.“

— Definition. Was ist eine Bank? Antwort: Eine Bank ist — wenn man's wieder haben will, ist's nicht mehr da.“

— Nicht ausführbar. Gattin (zu ihrem späts Nachts angetrunken heimkehrenden Gatten, drohend): „Hör kommst du hier, dir werd' ich jetzt mal den Standpunkt klar machen!“

— In Ehren gehalten. Meine Schwester brachte einer armen Frau ihre kleine Weihnachtsgabe, nach einigen Ausbesserungen der Freude rief sie Frau: „Ach, gnädiges Fräulein, Sie wissen, wie ich alle Gaben in Ehren halte!“

Wädhchen für „alles“.



„Ich sage Ihnen, eine Partie von Dienstmädchen haben wir jetzt. Die kostet mich sogar jeden Morgen.“

Eine neue Musikprobe.

Solo Rosenbaum sitzt mit seinem Sohn in Venedig im Concertgarten. Nach Beendigung eines Stüdes fragt der Vater: „Na, Ephraim, Du bist doch ä musikalisch gebildeter Mensch, was war das für a Stüd, was se loeben gespielt haben?“

— Ein Wunder. Baron: „Ich während meiner Abwesenheit etwas Besonderes vorgefallen? Johann: Ja; kein einziger Gläubiger war hier gewesen.“

— Ein Lustiges. Bedemann: „Ich werde täglich leichtsinniger; übermorgen habe ich Geburtstag und hab' zu seiner Feier noch nicht das mindeste zusammengespumt!“

— Eine Witzrede. Patient: „Denken Sie, daß Sie mir wirklich helfen können, Herr Doktor?“

— Trübsal. Arzt: „Kein Zweifel, mein Lieber, Gerade mit dieser Krankheitsscheidung bin ich ganz vertraut. Ich behandle nämlich einen Patienten, der genau dasselbe Leiden hat wie Sie, schon seit zwanzig Jahren!“

— Niehtsbureau. Herr: „Ihr Zeugnis ist ja recht gut — nur steht am Schluß die Bemerkung: 'trinkt gerne' — wie verbält sich's damit?“

— Widerspruch. „Waram ist denn der Herr Jampel jetzt immer so wild?“

— Deplacirte Redensart. Patient: Herr Doktor, Ohrenaugen werden Sie mir aber doch wohl erlauben, Doktor: Ausgeschlossen — die schlagen sie sich nur gleich, aus dem Kopfe.“

— Argwohnig. Gattin (zu ihrem Mann, einem Dichter): „Edmund, ich habe heute dein neues Buch 'Liebeskänge' gelesen und möchte dich etwas fragen.“

— Gut gegeben. Herr (der sich mit einem schwindelhaften Erfinder eingelassen): „Sie, mir scheint, Ihre ganze Erfindung ist Erfindung!“

— Mütterliche Warnung. Mutter: „Kinder, kommt dem Vater nicht zu nahe, ich habe ihm den Hausschlüssel verweigert!“

— Gattin (zu ihrem Mann, einem Dichter): „Edmund, ich habe heute dein neues Buch 'Liebeskänge' gelesen und möchte dich etwas fragen.“

— Definition. Was ist eine Bank? Antwort: Eine Bank ist — wenn man's wieder haben will, ist's nicht mehr da.“

— Nicht ausführbar. Gattin (zu ihrem späts Nachts angetrunken heimkehrenden Gatten, drohend): „Hör kommst du hier, dir werd' ich jetzt mal den Standpunkt klar machen!“

— In Ehren gehalten. Meine Schwester brachte einer armen Frau ihre kleine Weihnachtsgabe, nach einigen Ausbesserungen der Freude rief sie Frau: „Ach, gnädiges Fräulein, Sie wissen, wie ich alle Gaben in Ehren halte!“

Ausführlicher Bericht über die letzte Woche in Saskatchewan stattgefundenen Konvention der Delegaten der Getreidebauer-Vereinigungen

Am 11. Februar, morgens 10 Uhr wurde im Empire Theater, Saskatoon, die alljährliche Konvention der Getreidebauer eröffnet. Der Präsident Maharg führte den Vorsitz. Delegaten, etwa 700 an der Zahl, (außerdem noch etwa 400 Frauen-Delegaten) waren von allen Teilen der Provinz erschienen. Unter den vielen Gegenständen, die zur Sprache kamen, waren auch folgende an erster Stelle: Rodetpost, Frachttarife, freie Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen, Sumpfmärkte, billiges Geld für die Farmer, Standgeld, Entschädigung von Seiten der Eisenbahnen für Tötung oder Verletzung von Vieh, bessere Kontraktform bei Maschinenkäufen, niedrigere Zölle, direkte Befreiung, Verstaatlichung von Eisenbahnen und sonstigen öffentlichen Institutionen und deren Operation.

Ansprachen wurden gehalten von Dr. Wand, Winnipeg; Dean Rutherford, von der Sask. Universität; Professor Maill, Vorsitzender der Getreidekommission; Hon. Motherwell und Beamten der verschiedenen Eisenbahngesellschaften; ferner Hon. Geo. Langen, J. G. Holmes, J. W. Green, C. A. Dunning, J. A. Hendon, James Robinson, S. M. Hendricks, G. Partridge, welche besonders mit den vielen landwirtschaftlichen Fragen, die die Farmer betreffen, enge Fühlung genommen haben. Die Mitgliederzahl der Affiliation betrug nach dem letzten Bericht 10,570, und ist seitdem bedeutend gestiegen. Das Hauptgeschäft war am ersten Tage die Registrierung der Delegaten und deren Unterbringung. Die Stadtbeamten und das Board of Trade arbeiteten Hand in Hand, sodass die Delegaten soweit wie möglich und gutes Quartier erhielten.

Sitzung vom 12. Februar.

Man muß den Beamten der Affiliation gebührende Anerkennung zollen, denn dieselben sind recht tüchtige Leute und wissen, wovon sie sprechen. Die vereinigten Farmer können stolz auf ihre Vertreter sein. Trotzdem zeigte es sich während der Versammlungen, daß ein jedes Mitglied sich nicht wie eine Meeresschnecke verhalten darf, sondern es betrachtet sich ein jedes Mitglied als die eigentliche ganze Affiliation und interessiert sich die einzelnen Mitglieder dafür, was im Namen der Vereinigung vorgebracht wird. Es zeigte sich gleich am ersten Tage, als Herr Hof von Strathburg, der einer der besten Sprecher der Delegaten ist, plötzlich aufstand und den Antrag stellte, daß die Stadt Superintendenten der drei Eisenbahnen nicht gewählt werden, obgleich dieselben eingeladen und angewandt waren. Er unterstützte seine Erklärung damit, daß die Eisenbahnen ein drückendes Monopol hätten und die größten Feinde der Farmer seien. Dies verursachte anfangs eine große Sensation und wurde Herr Hof von einer bedeutenden Anzahl von Delegaten unterstimmt. Ein anderer Delegat fragte direkt, ob die Eisenbahnen schon jemals die Vertreter der Affiliation zu ihren jährlichen Versammlungen eingeladen hätten. Da selbst der Sohn von George Langen erklärte erhielt, daß die Eisenbahngesellschaften nicht durch die Versprechungen der Superintendenten gelockt seien und daß die Getreidebauer keine Lust hätten, sich ihnen Honig um den Bart schmeißen zu lassen, daß sie das Maßgrad der Eisenbahn seien.

Die Beamten der Affiliation jedoch fühlten die Situation und meinten, daß man wohl durch höfliche Vorstellungen und durch gegenseitige Besprechungen der Probleme mehr als mit Gewalt erreichen würde. Zu der darauf folgenden Abstimmung beizulegen die Beamten jedoch Recht. Die schwierige Lage, in welche die Farmer augenblicklich geraten seien, wurde von George Langen in mehrdeutiger Weise geschildert:

„Von Berichten, welche mir zu Ohren gekommen sind“, sagte er, „Langen, bin ich überzeugt, daß die Farmer in den letzten Jahren in eine große Klippe geraten sind. Die Maschinenpreise drängen die Farmer bis auf's Neueste, um ihre Gelder einzufrieren. Wie kommt es, daß in dieser Provinz, wo doch besonders fruchtbares Land, wie keines in der Welt liegt, die Farmer ihre Schulden nicht bezahlen können? Die Farmer in Saskatchewan sind keine leichtfertigen Schuldenmacher oder Verschwenker, sondern fleißige, tüchtige Leute, die mit der Befähigung der Urbarmachung und Bewässerung des Landes beschäftigt sind und daher sollten dieselben reichlich für ihre Arbeiten und Bemühungen belohnt werden. Ich wünschte, daß die Frauen der Farmer von der Rednerbühne heute erzählen könnten, in

welchen Häusern manche der hart arbeitenden Farmer leben müssen. Es gibt keine Beschäftigung in der ganzen Welt, in welcher ein Mann ein besseres Recht haben sollte, eine gute Frau zu fragen, sein Weib zu werden und seine Gehülfin, als die des Farmers. Er wußte viele Wohnungen auf dem Lande, in welchen junge Leute gezwungen sind zu leben, in welchen kein Farmer seine Tochter als Frau eines Farmers möchte wohnen lassen.

Ein großes Problem, mit dem der Farmer zu tun hat, ist das einer angemessenen Wohnung. Der Farmer erhält von seiner Arbeit nicht den Lohn, den er haben sollte, denn die arm sollte doch soviel einbringen. Doch der Farmer und seine Familie in bescheidenem Komfort leben kann. Präsident Maharg stimmte in seiner Ansprache diesen Ausführungen vollständig bei, indem er noch hinzufügte, daß während Saskatchewan den meisten Weizen in der Dominion züchtet, die Zahl außerhalb der Provinz abgenommen wurde.

J. B. Green, Sekretär der Vereinigung berührte in seiner Ansprache auch das Pensionsproblem, das an vielen Plätzen herrscht. „Es ist sehr entmutigend“, sagte er, „daß unsere Bemühungen dies System auszurufen, vielfach so erfolglos sind. Polizeirichter und Beamte zeigen sich an diesen Orten als selbstverständlich an, durch Zahlung einer Summe, schneller einen Bogen zu erhalten. Das Schlimmste dabei ist, daß viele denken, sie seien besonders tüchtig, wenn sie in dieser Beziehung ihre Nachbarn überboten können. Wir wissen alle das dies von Zuständen kommt, für die eine Besserung noch nicht geschaffen, trotzdem sollte diese Verarmung, in den härtesten Ausdrücken erklären, daß sie diesem System den Krieg erklärt hat.“

Diesem Rate wurde Folge gegeben und die Versammlung erklärte, daß derjenige, welcher solche Beschlüsse gibt, ein schlimmerer Verbrecher sei, wie der, welcher sie annimmt. Die lokalen Organisationen sollten die Mittel in der Hand haben, dies System abzuschaffen, denn wenn dies für die lokalen Organisationen nicht möglich wäre, wäre es für keine Macht der Erde möglich.

Finanzbericht.

Der Finanzbericht, welcher auf der Nachmittags Sitzung vorgelegt wurde, zeigte, daß der Stand derselben durchaus befriedigend ist. Mit dem Guthaben von 1911 hat die Vereinigung einen Ueberschuß von \$8,726. Die Grain Growers Grain Co. ist im Stande gewesen eine Zuwendung von \$2000 zu machen. Auf derselben Sitzung wurden Herr L. A. Maharg und C. A. Dunning als Präsident, resp. Vize-Präsident wieder erwählt.

Abendigung.

Herr R. C. Sanders, Präsident der Manitoba Getreidebauer Vereinigung sprach in der Abendigung und fügte aus, daß die Vereinigung zu dem Zwecke geschaffen sei, die verschiedensten Probleme, welche dem Farmer jetzt zu schaffen machen, zu lösen. Wenn diese erst einmal gelöst sind, wird Canada der beste Platz in der Welt sein, um sich ein Heim zu schaffen, da dieses doch nur einmal die Grundlage der Gesellschaft sei. Die Grundlage alles Reichtums liegt in der Erde, und alle solchen Reichtümer gehören dem Volke, das freien und ungehinderten Zutritt zu all diesem Reichtum haben sollte, und wir wollen Gehege haben, dies zu sichern.

Geschichte der Universität.
Rektor Rutherford von der Universität, gab in seiner Ansprache eine Geschichte der Universität und beschrieb, was diese für die Farmersöhne und Töchter tue und noch tun werde. Er erklärte, daß die Farm 800 Acker des besten Landes besitze, außerdem noch eine große Fläche für Versuchszwecke. Die Universität werde denjenigen, der sie 4 Jahre besuchen könne, eine vollständige Ausbildung, außerdem sind aber noch kurze Kurse für solche eingerichtet, die für längere Zeit nicht abkommen können. Ferner sind die von der Vereinigung eingerichteten 5-monatlichen Kurse, welche die Farmer-söhne ermöglichen, den Sommer auf der Farm zu arbeiten und im Winter einen Kursus beizumischen. Ein solcher Kursus sollte jedem Farmersohn die Möglichkeit geben, sich eine gute Ausbildung zu verschaffen.

Direktorenbericht.

Aus dem Bericht der Direktoren, der von dem Sekretär überreicht wurde, entnehmen wir das folgende: Auf der ersten Sitzung des neuen

Direktorats, die unmittelbar anschließend an die letzte Konvention abgehalten wurde, wurde vorgeschlagen, einen Bericht - Stenographen anzustellen, der die Verhandlungen wirklich aufnehmen sollte, und daß die Presse nur solche unparteiische Berichte erhalte, wie sie von einem dazu ernannten Komitee ausgegeben würden. Der Grund für diesen Vorschlag war, daß die Presse oft übertriebene und falsche Berichte über die Sitzungen bringe und daß dies nicht zum Nutzen der Vereinigung wäre. Es wurde jedoch beschlossen, in nähere Verbindung zu treten mit den einflussreichen Pressevertretern, um auf freundschaftlichem Wege zu erreichen, daß nur unparteiische Berichte über die Versammlungen, veröffentlicht werden und hoffen wir, daß dies bei der diesjährigen Konvention der Fall sein wird.

Die nächste Direktorensitzung wurde am 15. November in Saskatoon abgehalten, bei welcher 10 Direktoren-Organisations-Beamte anwesend waren.

Auf der ersten Sitzung, die sich mit Organisations-Arbeit für den Herbst befaßte, wurden folgende Resolutionen angenommen:

Distrikts-Direktoren.

Jedes Distrikts-Organisations-Komitee soll einen eigenen Direktor ernennen, unter dessen direkter Aufsicht die gesamte Organisationsarbeit des Distriktes stehen soll. Der solcher Direktor soll für Organisationsarbeit einen Zuschuß bis zur Höhe von \$150 erhalten können, jedoch sollte jeder Distrikt seine eigenen Ausgaben betreiben. Es sollten genaue gewöhnliche und lebensfähige Mitglieder in jedem Distrikt gewonnen werden, um die Ausgaben zu bestreiten und die Centrale in ebensolcher finanzieller Lage zu lassen, als ob solche Arbeit nicht getan würde. Solche Direktoren sollten die Arbeit in solcher Art und Weise auslegen, daß diese sowohl wie die Versammlungen, zum Nutzen der allgemeinen Organisation sind. Falls eine Distriktsversammlung oder eine Reihe aufeinander folgenden Sitzungen abgehalten werden sollen, soll die Centrale vorher davon benachrichtigt werden.

Beizug der Universität.

Eine man zu der Nachmittagsitzung zusammentrat, wurde der Universität ein Beizug abgeleitet, wobei einer Unterstufkurse in Vieh-Züchtung beigewohnt wurde. Ansprachen an die 50 Schüler wurden gehalten von Hon. George Langen, Präsident Maharg, Vize-Präsident Dunning und andere. In der darauffolgenden fortgesetzten Direktoren-Versammlung wurde namentlich über die Wagonverteilung diskutiert.

Grain Akt.

Man konnte deutlich bei der dritten Sitzung des Grain Actes sehen, daß sich die Regierung alle Mühe gab, die Klausel, welche für jeden dem Elevator gestellten Wagon, einen solchen für einen Farmer vorzuziehen, aufzuheben. Kurz vorher hatte die Vereinigung an Hon. Foster einen in den härtesten Ausdrücken abgefaßten Brief geschickt, der die schärfste Mißbilligung irgend welcher Maßregeln enthielt, die den jetzigen Zustand ändern sollten. In seiner Antwort sagte der Minister, daß er alles gehört hätte, was die Getreidebauer und ihre Vertreter zu sagen hätten, und daß er völlig damit einverstanden wäre, daß man doch aber erst mal abwarten sollte, was für einen Entwurf die Kommission ausgearbeitet habe, und wenn daran noch etwas auszusetzen wäre, könne es ja immer noch geändert werden.

Reziprozität.

Zur selben Zeit erhielten die Sekretäre der drei westlichen Vereinigungen eine Vorladung vor ein besonderes Senatskomitee, um dort unsere Beobachtungen betreffs der Verwerfung des Gegenseitigkeits-Abkommens und dessen Wirkung auf den westlichen Getreidehandel darzulegen. Bei dieser Gelegenheit hatten wir verschiedene Unterredungen mit der Regierung und dem Handelsminister. Ebenso legten wir unsere Ansicht in den härtesten Ausdrücken vor ein besonderes Senatskomitee. Der Erfolg war, das bis jetzt die Wagonverteilung - Klausel ungeändert ist. Dies Resultat ist zwar nicht sehr im Sinne der Regierung, die wir infolge vieler Unregelmäßigkeiten bei der Anwendung der Klausel, gewonnen haben, gerade das Mittel anzuwenden, welches wir zur Abhilfe vorschlagen.

Billige Kohle.

Später im Frühjahr wurden wir von einer Gesellschaft, welche Kohlen-Gerechtfame befaßt, ihre Anlagen auf ihre Kosten zu besprechen und die Angelegenheit zu untersuchen. Wir nahmen die Einladung an und befragten dann an die Provinzialregierung, indem wir ausführten, daß

dies eine gute Gelegenheit wäre, gute Kohlen zu billigen Preisen für Saskatchewan Bevölkerung zu erhalten. Die Regierung antwortete, daß sie zu solchem Vorgehen keine Vollmacht hätten, die Angelegenheit jedoch in der nächsten Sitzung der Legislatur vorbringen würden. Wir sind nachdem nicht wieder vorstellig geworden und die Bergwerke sind in die Hände einer privaten Gesellschaft übergegangen.

Zweites Getreide.

Um zu sehen, wie sich die Verhältnisse mit neuen Getreide während des Herbstes 1911 in Fort William gestalteten, besuchten wir diesen Ort im September und fanden, daß die dortigen Beamten ein riesenhaftes Problem zu bewältigen hatten. Nach genauer Einrichtnahme in die Verhältnisse, können wir nur sagen, daß wir überrascht sind, daß der Verlust nicht noch größer war.

Billigere Lagerungsätze.

Im September wußte der Sekretär aus einer Sitzung der Getreide-Kommission in Fort William bei, in welcher über den Antrag der Dominion Millers Association beraten wurde, die Raten für Lagerung in den Endelevatoren zu erniedrigen. Das Geschäft wurde mit dem Hinweis abgeschlossen, daß die Getreidebauer selbst Endelevatoren betreiben wollten. Nachdem dies ein Jahr verstrichen war, würden die Getreidebauer vielleicht besser in der Lage sein, Ratsschlüsse zu erteilen.

Verhältnisse dieses Jahr.

Auch dieses Jahr ist wieder ein stürmischer Winter. 600 solcher Waggons da, wartend bis die Reife an sie kommt an den dortigen Elevator. Wir schlugen den Eisenbahnen vor, diesen Sommer ein Getreidebauer-Park in Fort William zu betreiben und zu diesem Zwecke billige Fahrpreise zu genehmigen. Bei dieser Gelegenheit, hätten die Farmer die Getreidebörse besichtigen und den ganzen Prozeß der Getreide-Handhabung und hätten auch die Leiter dieser Betriebe kennen lernen können. Ich bin derselben Meinung, wie der Präsident, daß etwas getan werden müsse, um die Farmer und diese Leute näher miteinander bekannt zu machen.

Getreide-Notade.

Bei einer Sitzung der Getreide-Kommission in Moose Jaw, wo die Getreide-Notade und ihre Abhilfe erörtert wurden, war ich ebenfalls zugegen. Es wurde vorgeschlagen, vorläufig abgeleitete Frachttarife einzuführen, welche den Farmern, die für Getreide bis zum Frühjahr hielten, den Vorzug eines billigeren Satzes geben würde. Ebenso sollte eine Entschädigung für solches Standard Getreide gezahlt werden, um die Kosten von Baumaterial für Scheunen und ähnlichen Ausgaben in Verbindung mit dem Halten des Getreides über Winter, wieder auszugleichen. Dadurch würde der Großfarmer vielleicht veranlaßt sein Getreide bis zum Frühjahr zu halten, Farmer würde einen besseren Preis auf dem frühen Markt erhalten. Bei der Eisenbahn-Kommissionssitzung in Calgary brachten wir alle Tatsachen in Bezug auf die Getreide-Notade dar. Das Resultat war, daß zwei Spezialagenten nach den angegebenen Orten geschickt wurden, und dort stieliche Erleichterung schaffen.

Beziehung von Eisenbahn-Beamten.

Infolge vielfacher Vorstellungen betreffs des Kaufes von Eisenbahnwaggons, hat die C. P. R. ihr möglichstes es ihre Löhne anzuheben, entgegenzusetzen. In vielen Fällen war das Resultat aber sehr entmutigend, da die Polizeirichter Parteien nahmen für die Praxis und viele es als eine besondere Schamhaft anfaßen, ihre Nachbarn zu überstimmen. Wie schon oben erwähnt, wurde das System in einer, in den härtesten Ausdrücken gehaltenen Resolution verdammt.

Wulter Markt.

In derselben Sitzung benannte die Kommission auch unsere Ansicht betreffs eines Wulter Marktes, zu erhalten. Auf die Einwendung, daß die Farmer in dieser Sache nicht einig wären, wurde erwidert, daß sie sich mindestens im Punkte des Wilsens einig wären. Wir hatten um Regierung - Uebernahme der Endelevatoren und ungeänderte Beibehaltung unseres Gradierungssystems ersucht. Ein Wultermarkt, der den kleinen Müller verhindert seine Kunden zu treffen, würde nur ein Wulter für die großen Getreidehändler sein. Außerdem könnte man nur bei Regierung - Elevatoren sicher sein, auch das Getreide wieder zu erhalten, was man in den Elevatoren hineingeht. Alle Endelevatoren sind dagegen, während die Händler dafür sind, indem sie sagen, daß sie bessere Preise für das Getreide sä-

hen und den Endelevatoren besser bekommen könnten. Die meisten Leute, die sich mit dieser Frage beschäftigen, lagten, das entweder Regierungseigentum der Endelevatoren oder ein Wulter Markt geschaffen werden sollte, beides zusammen würde sich nicht vertragen.

Die Ansicht der Getreidebauer geht dahin, das gegenwärtige Gradierungssystem unangehört zu lassen, um so den hohen Standard, den unter Getreide in Liverpool hat, zu bewahren. Ein Wulter Markt wie ihn die Händler verlangen, würde es ermöglichen den ganzen Getreidehandel einem riesenhaften Monopol zu überliefern, das bis jetzt das Geschäft gehandhabt hat und welches Privat-eigentum der Endelevatoren bedeutet. Es würde riesige Profite machen, auszuführen, denen der Farmer zu entrinnen vermag, und könnte nur durch eine kooperative Farmer-Agentur verhindert werden, die im Stande wäre mit dem Monopol zu konkurrieren. In einem solchen Kampf würden die Farmer unterliegen und ist daher die einzige Rettung - ihre Verbindung mit der Dominion Regierung. Unser Ziel ist die absolute Reinheit unferes Getreides durch absolute öffentliche Kontrolle der Endelevatoren und dadurch britische Müller mit den unterfertigen in Wettbewerb zu bringen.

Trockenarm Kongreß.

Der Trockenarm Kongreß war ein großer Erfolg von jedem Standpunkt aus und besonders durch die Anwesenheit so vieler berühmten Männer aus der ganzen Welt ausgezeichnet. Es ist nun zu bedauern, daß eine solche Veranstaltung nicht mit der unferigen zusammenfallen konnte, denn aus allen Ansprüchen klang es heraus, daß Ackerbau die Grundlage eines jeden Staates sei.

Lob von Richter Mahler.

Mit Bedauern haben wir von dem Ableben des Richters Mahler, des Vorsitzenden der Eisenbahn-Kommission, Kenntnis genommen. Seiner Verdienste wurden in folgender, am 16. Mai angenommenen Resolution gedacht: „Wir, der Geschäftsaußenstuh der Getreidebauer - Vereinigung, wünschen hierdurch unsere große Anerkennung auszudrücken für das große Werk, das von dem verstorbenen Richter Mahler geleistet wurde für die Farmer des Westens, und gemeinsam mit allen anderen Bürgern Canadas, wünschen wir unser tiefstes Bedauern auszudrücken, über den unzeitmässigen Abgang eines so starken und unparteiischen Richters und Vertreters der Gerechtigkeit.“

Eine ähnliche Resolution sollte in Betreff des verstorbenen Sir Richter Cartwright gefaßt werden, der die Handhabung des Getreidehandels so lange unter sich gehabt. An ihm haben wir einen alten und erprobten Freund verloren.

Mit Bedauern haben wir auch die Resignation unseres Kollegen A. C. Partridge im Sommer angenommen.

Ausbreitung der Vereinigung.

Großes Interesse hat sich in vergangenen Jahre in allen Teilen der Provinz für unsere Vereinigung fundgetan. Die Leute strömen uns in Massen zu und betrachten wir dies als ein gutes Zeichen für die Dauerhaftigkeit unserer Vereinigung. In vielen lokalen Distrikten ist der Wunsch laut geworden, eigene Versammlungshallen zu bauen. Dieser Wunsch ist teilweise schon in Erfüllung gegangen, teilweise sind die Vorbereitungen zu seiner Erfüllung getroffen.

Eigenes Gebäude.

Wenn ein solcher Geist in den Distrikten herrscht, warum sollte es nicht möglich sein, ein eigenes Farmer-Gebäude in einer der großen Städte zu bauen? Warum sollten wir nicht ein \$100,000 Gebäude errichten können, das uns bei unferer Versammlungshallen zu bauen. Dieser Wunsch ist teilweise schon in Erfüllung gegangen, teilweise sind die Vorbereitungen zu seiner Erfüllung getroffen.

Cooperative Unternehmen.

Sehr bemerkenswert ist ferner die Tendenz die kooperative Unternehmen weiter auszubauen. Man erkennt immer mehr daß der Einzelne machtlos ist, während Zusammenfassung Macht verleiht. Wir können zwar in unserem Namen keinen Handel treiben, und deswegen erwarten wir so große Dinge von Einrichtungen wie die Sask. Cooperative Elevator Co. und die Grain Growers Grain Co., da ja diese die erforderlichen Rechte besitzen.

Ankants Büro.

Aus unferer Korrespondenz geht hervor, daß ein dringendes Bedürf-

Kaufen Sie eine Farm im Süden

Ein Land, an das ein Mann vom Norden gewohnt ist. Wir besitzen 4500 Acker Land in dem Clarke County, Miss., guter Rehm Boden, gut gelegen, alles nahe bei Städten, Märkten, und Eisenbahnen. Kein Sumpf, gute Brunnen - Keller von 16 bis 20 Fuß. Unsere Ländereien sind nur 100 Meilen von Mobile, 25 Meilen von Meridian, der größten Stadt in Mississippi.

Nur \$22.00 per Aker, leichte Abzahlungen.

Zwei Ernten jährlich, manchmal drei. Es gibt kein besseres Land um Reis, Zeter, Korn, Kartoffel, Alfalfa und Obst, mit Trauben, Birnsäcken, Kefel, und alle Sorten von Getreide zu bauen. Wir bezahlen allen Käufern die Fahrt: die Rundreise von Chicago \$27.00. Exkursions Raten 1. und 3. Dienstag jeden Monat. Schreibt sofort.

Grimmer Land Company,

A. Fidler, General Agent 133 S. Washington St., Chicago, Ill.

Wand-Verputz.

Das Wort "Empire" ist eine Garantie, daß das Material Ihnen Resultate geben wird, welche nicht erlangt werden können, wenn Sie ein anderes Material gebrauchen.

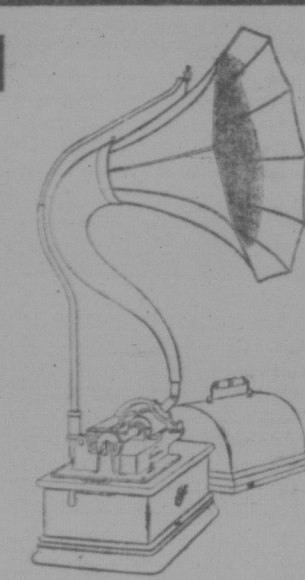
"Empire" Stuckwand-feuersichere Latten.

Sie werden Ihnen gern das "Wasser"-Buch senden - es wird Ihnen alle Informationen geben, die Sie brauchen.

Alleinige Fabrikanten:

Manitoba Gypsum Co. Ltd. Winnipeg, Man.

EDISON
Phonographen-
1913
Modelle
\$19.50
bis
\$240.00



Die blauen Ambrol Records.

Unvorlässiges Handhaben wird dieselben nicht beschädigen, und noch so oft es spielen kann die perfekte Wiedergabe der Stücke nicht beeinträchtigen.

W. G. F. Scythes & Co.

2130 Giste Avenue Regina, Sask.

Die deutsche Kolonie
Eliberta
Baldwin County
Alabama
Die erlesensten Gemüse-, Obst- und
Farm-Ländereien an der
Golfküste.
Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf \$75 bis \$250 pro Aker im Jahr
Zwei und drei Ernten pro Jahr.
Keine Mißernten.
Sehr fruchtbar und 150 Fuß höher gelegen.
Nähe bei Mobile und Pensacola.
Reiner Luft. - Reines Wasser. - Herrliches Klima.
Eliberta ist eine Ansiedlung von etwa 600 zufriedenen Familien, hat gut angelegte Wege auf jeder Sekundärstraße, hohle Schulgebäude mit modernen Zügen und Mobiliar, Kirchen für Protestanten und Katholiken, eine Reihe von Kaufhäusern, Warengeschäfte, Bäckerei, Apotheke, Fahrgeheiß u. s. w., hat ein großes, bequemes Hotel, Restaurant, andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, die Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Perdido-Bay verleihen Eliberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Gesundheitsuchende.
Besuchen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eine Familie erhalten und wo eine Farm von 40 Acres Ueberflut schaff, wo das Klima ideal und Luft rein ist.
Waggonreise vom 1. bis 2. Samstag jeden Monats nach Foley, Ala. Unser Postwagen fährt täglich nach Eliberta, Anschlag an alle Räte geben.
Für Information schreiben Sie an
Baldwin County Colonization Co.,
Suite 912 Hartford Bldg.,
Madison & Dearborn-St., Chicago, Illinois.

GILLETTS PERFORMED LYE



Zur Seifenherstellung, Reinigung von Wasser, Entfernung von Farbe, ferner zur Desinfektion von Kleidungsstücken, Stoffen, Abwaschanlagen und so weiter. **Verkauf zum Verkauf, Besondere für Kaufleute.**

Die Errichtung eines Ausfallbüros... Die Frage ist nun von selbst: Wie können wir in dies Register etwas hineinbringen, das gerade so groß ist, wie das, was andere Organisationen von solcher Größe erhalten? Wir sollten diese Frage mit Ruhe und Sorgfalt studieren, ehe wir uns annehmen und dadurch nur Unheil anrichten.

Die Errichtung eines Ausfallbüros... Die Frage ist nun von selbst: Wie können wir in dies Register etwas hineinbringen, das gerade so groß ist, wie das, was andere Organisationen von solcher Größe erhalten? Wir sollten diese Frage mit Ruhe und Sorgfalt studieren, ehe wir uns annehmen und dadurch nur Unheil anrichten.

Die Errichtung eines Ausfallbüros... Die Frage ist nun von selbst: Wie können wir in dies Register etwas hineinbringen, das gerade so groß ist, wie das, was andere Organisationen von solcher Größe erhalten? Wir sollten diese Frage mit Ruhe und Sorgfalt studieren, ehe wir uns annehmen und dadurch nur Unheil anrichten.

Die Errichtung eines Ausfallbüros... Die Frage ist nun von selbst: Wie können wir in dies Register etwas hineinbringen, das gerade so groß ist, wie das, was andere Organisationen von solcher Größe erhalten? Wir sollten diese Frage mit Ruhe und Sorgfalt studieren, ehe wir uns annehmen und dadurch nur Unheil anrichten.

Frauen Kongress. Am 22. d. M. fand in der... Die Frauenkongress... Die Frauenkongress... Die Frauenkongress...

Frauen Kongress. Am 22. d. M. fand in der... Die Frauenkongress... Die Frauenkongress... Die Frauenkongress...

Frauen Kongress. Am 22. d. M. fand in der... Die Frauenkongress... Die Frauenkongress... Die Frauenkongress...

Frauen Kongress. Am 22. d. M. fand in der... Die Frauenkongress... Die Frauenkongress... Die Frauenkongress...

Vertreter der Eisenbahnen. Am 22. d. M. fand in der... Die Vertreter der Eisenbahnen... Die Vertreter der Eisenbahnen... Die Vertreter der Eisenbahnen...

Vertreter der Eisenbahnen. Am 22. d. M. fand in der... Die Vertreter der Eisenbahnen... Die Vertreter der Eisenbahnen... Die Vertreter der Eisenbahnen...

Vertreter der Eisenbahnen. Am 22. d. M. fand in der... Die Vertreter der Eisenbahnen... Die Vertreter der Eisenbahnen... Die Vertreter der Eisenbahnen...

Vertreter der Eisenbahnen. Am 22. d. M. fand in der... Die Vertreter der Eisenbahnen... Die Vertreter der Eisenbahnen... Die Vertreter der Eisenbahnen...

Sitzung vom 14. Februar. Am 14. d. M. fand in der... Die Sitzung vom 14. Februar... Die Sitzung vom 14. Februar... Die Sitzung vom 14. Februar...

Sitzung vom 14. Februar. Am 14. d. M. fand in der... Die Sitzung vom 14. Februar... Die Sitzung vom 14. Februar... Die Sitzung vom 14. Februar...

Sitzung vom 14. Februar. Am 14. d. M. fand in der... Die Sitzung vom 14. Februar... Die Sitzung vom 14. Februar... Die Sitzung vom 14. Februar...

Sitzung vom 14. Februar. Am 14. d. M. fand in der... Die Sitzung vom 14. Februar... Die Sitzung vom 14. Februar... Die Sitzung vom 14. Februar...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Getreide-Kommission. Am 14. d. M. fand in der... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission... Die Getreide-Kommission...

Wenn Sie Ihr Getreide nach dem Duluth Markt versenden, senden Sie es an die **Standard Grain Company** Duluth, Minn., U. S. A.

Schreiben Sie uns um genaue Versand-Anweisungen. Wir sind eine Kommissions-Firma, und das Geschäft von Sendungen ist unsere Spezialität.

Wir bezahlen alle Frachten, wenn Verladepapiere beiliegen. Alle unsere Verkäufe werden persönlich von einem Mitgliede der Firma besorgt. Wir können Ihre Interessen auf jedem Markt vertreten.

Wir geben Ihnen als Referenz die „First National Bank“, Fargo, N. D., und „City National Bank“, Duluth, hinsichtlich unserer Verlässlichkeit.

Neue Lebenskraft für Männer
Gebraucht den **Freien Coupon**

Lebenskraft gibt Euch den männlichen Mut, Eure Familie und die von Euch abhängigen zu beschützen, wie in der Abbildung veranschaulicht. Euer Leib, welche unbedachte Handlung oder frühe Infektion Eure Kraft untergraben haben möge, die Lebenskraft stellt sie wieder her. Sie bildet Euch um zu einem starken, kräftigen, mannlichen Manne, der ohne Schlingen in Schwäche ist. Lebenskraft hilft das Feuer der Jugend in Eurer Brust wieder einzuatmen, wie neulich oder herausgenommen Ihr auch sein mögt, gibt Euren Leben den Sonnenschein fröhlicher Krankheit, macht Euch jung fühlen und halt Euch jung, ohne den Verbrauch von Wogen und ohne das es notwendig, Diät zu halten oder Eure Lebensweise in irgend einer Weise zu ändern, ausgenommen natürlich, dass Ausdünstungen aufhören müssen. Führt Euch ein männliches Leben und

gebraucht meinen Gesundheitsmittel, alles andere wird sich einstellen. Mein Gesundheitsmittel, nachs getrunken, sendet einen großen weichen Strom von vitaler Stärke, während Ihr Schlaf in Eurer Brust, Eure Nerven und Euer Gehirn einnimmt, über den Schmerz und Schwäche in einer Nacht aus Euren Nerven. Euch werden Eure Freunde loben: „Wie wohl Ihr aussieht!“ und Ihr werdet antworten: „Oder nicht mit besser gefühlt.“ Eure Augen werden mit Gesundheit leuchten, Ihr werdet den gefälligen Einfluss der Fröhlichkeit und Fortschritt haben, der allen wohlthätigen Menschen eigen ist. Kaufende und aber Kaufende gebrauchen jetzt meinen Gesundheitsmittel überall in der Welt. Mit speziellem Attachment heißt es Rheumatismus, Nerven, Blasen- und Magenleiden etc.

Laßt mich Euch dies Buch frei senden.

Dieses 96-seitige Buch, illustriert mit Photographien, ist eine Waise voller Information über Gesundheit und Lebenskraft, die ein jeder Mann, sei er jung oder verheiratet, sich zu eigen machen sollte. Laßt Euch den Weg dazu zeigen, die Krankheit zu beschützen und wie sie wieder herzustellen. Ich sende Euch dies Buch gerne kostenlos in einfacher, verständlicher, verständlicher Sprache. Ihr stellt Euch unter keine Verpflichtung. Tragt es in Eurer Tasche und denkt über das nach, was es enthält. Dann, falls Ihr nicht benötigt, sende ich es Euch zurück. Das Buch beschreibt den Gesundheitsmittel vollständig. Es enthält Kapitel über Rheumatismus, Blasenleiden und andere Leiden. Laßt die in oder nahe Eurer Hand sein, frecht bei mir vor, keine Gebühren berechnet für ärztlichen Rat. Hilft bitte den Coupon aus, wenn Ihr um das Buch schreibt. Der Coupon wird sofort zugestellt.

Dr. S. C. Sanden Co., 1261 Broadway, New York, N. Y.
Beste Person! Schickt mir bitte Euer Buch wie angezeigt frei.

Name: _____
Adresse: _____
Lieferung des Büchleins porto- und spesenfrei ins Haus.

Freies Haarheilmittel

Kosten Sie sich Ihnen ein \$1.00 Paket frei senden.

Freies Haarheilmittel... Freies Haarheilmittel... Freies Haarheilmittel... Freies Haarheilmittel...

Paul Philipson
Butcher
Rosthern, Sask.

Paul Philipson... Paul Philipson... Paul Philipson... Paul Philipson...

Ein Fleischergelbfle,
welcher im Laden keine...
wird gelad. Wir haben...
oder nicht.

Heute beginnt der neue Roman: **„In Dunkel gehüllt.“**

unter gegenwärtigen Verhältnissen für Farmer den Nutzen sein würden, äußert hatten, brachte Herr Noble

Korrespondenzen.

Uns Sastatgewan

Inmenort, Sask., 3. Feb. — Ich möchte hierdurch allen Farmern...

Nansen, Sask., 9. Feb. — Da ich meine Korrespondenz in Ihrer Zeitung vom 5. Feb. so sehr abgestürzt...

Scott, Sask. — Der „Courier“ ist mir ein gern gelesener Gast in meinem Hause...

Reinhold Baetfisch. — Mich noch berichtet, daß die Nacht der James Richardson Elevator...

Eigenheim, Sask. — Herr Felix Nelson berichtet von hier, daß am 16. Feb. sich Herr Adolf Schneider...

Herr Julius Voetiger wundert sich, daß aus Kathrinental gar kein Lebenszeichen zu hören ist...

Dubin, Sask., 11. Feb. — Ich erhalte von Gravelbourg diese Tage eine traurige Nachricht. Am 31. Dezember...

ten Ruhe bestattet. Die Eltern sind sehr betrübt, da es ihr ältester Sohn war...

Ich war Euch nur geliebt auf eine kurze Zeit! Will Gott mich zu Euch ziehen...

Mit Gruß, John Meslowski.

Theresa, Sask. — Bei einem vor kurzem hier abgehaltenen Farmer-Hörsing-Tanz waren unter anderen folgende anwesend: Herr Leon und Frau Rosa Schmidt...

Scott, Sask. — Der „Courier“ ist mir ein gern gelesener Gast in meinem Hause, da er darauf bestrift ist, daß Deutschland zu erhalten...

Ich habe die Artikel über den Kampf in Ottawa gelesen, von der Güte Canadas England 35 Millionen Dollars zu schenken...

Bei der letzten Dominion Wahl wurde uns alles mögliche versprochen. Gute Wege, billiges Geld...

Die C. V. A. ist noch immer mit Schienenlegen beschäftigt, und ist auf der Kerobert Bahn bereits bis Trembling Lake fertig.

Quinton, Sask., 12. Feb. — Unverwundet, im besten Mannesalter, starb hier heute Herr L. Talbot...

Wir haben an Herrn Talbot einen ausgezeichneten Mitbürger und einen guten Freund verloren...

Immer noch ein Mann von großer Herzengüte. Immer bereit, wenn es irgend jemand zu helfen galt...

Herr Vater B. Junke beehrte unsere Kolonie mit seinem Besuche und gelehrte in Quinton und Raymond...

Kennell, Sask., 13. Feb. — Bald wird es Zeit, daß Du auch etwas von uns hörst. Vielleicht hat der liebe Leser den Namen Kennell...

Mein Nachbar A. A. sagte mir heute auf der Rückfahrt von Regina: „Nun sind wir gleich wieder in unserem geliebten Land“...

Vor etwa 20 Jahren war Kennell noch eine öde Gegend auf der viel leicht Hüffel und sonstige Ungeheuer ihre Unwesen trieben...

Schreiber dieser Zeilen stammt aus dem Herzen von Deutschland, Hessen-Gassel, also einer der schönsten Gegenden...

Ich schreibe meine Heilung einzig und allein Fruit-a-tives zu

Gull, Can., 24. Dez., 1909. Für die letzten zwölf Jahre hatte ich schmerzvolle Anfälle von Migräne...

Drucksachen aller Art preiswert. Druckerei des „Courier“.

Christlich und Deutsch, das sind zwei unzertrennbare Begriffe. Bismarck sagte: „Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt“...

Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glüdes Unterpfand. Und Einigkeit macht stark...

Nur durch die Freiheit im Gebrauch deutscher Sitten und Gebräuche, und nicht zuletzt, der deutschen Sprache...

Nur durch die Freiheit im Gebrauch deutscher Sitten und Gebräuche, und nicht zuletzt, der deutschen Sprache...

Setzungen sind zu \$1.00 zu billiger. Ich möchte hierdurch allen Farmern...

forchten Glaubensgenossen mit Gottes Wort zu bedienen. Wendt auch an Missionssuperintendent C. Anap...

Wir sind Deutsche und wollen auch Deutsche bleiben solange noch ein Tropfen Blut in unsern Adern fließt...

Am Sonntag Abend wurde Oswald Hermann Wagner, Sohn des Farmers Karl Wagner getauft...

Ma Kutt, Sask. — Ich will Euch heute einmal in meiner Muttersprache schreiben.

Wir sind ein Volk, das sich nicht durch die Sprache trennen lassen will. Wir sind ein Volk, das sich nicht durch die Sprache trennen lassen will...

Wir sind ein Volk, das sich nicht durch die Sprache trennen lassen will. Wir sind ein Volk, das sich nicht durch die Sprache trennen lassen will...

Wir sind ein Volk, das sich nicht durch die Sprache trennen lassen will. Wir sind ein Volk, das sich nicht durch die Sprache trennen lassen will...

Wir sind ein Volk, das sich nicht durch die Sprache trennen lassen will. Wir sind ein Volk, das sich nicht durch die Sprache trennen lassen will...

Neues Petroleum-Licht. Uebertrifft Elektricität od. Gasolin. Einer frei zum Gebrauch auf Ihrer alten Lampe!

C. Rink, Notar. Toma McRadu. Wir haben mehrere Lots in Broders Anex zu verkaufen.

Huck & Leboldus. Vibank, Sask. Gändler aller Arten Ackerbaugeräte.

Ihre Bestellungen für Weine, Liköre und Biere. JULIUS MÜLLER, REGINA, SASK.

J. W. EHMANN & CO. Lands, Finanz, Versicherungs- und Schiffskarten-Agentur.

Saskatoon Bier. Hoeschen - Wentzler Brewing Co., Ltd. Saskatoon, Sask.

viele Kämpfe, viele Tränen gefloht, auch ist viel gebeitet worden. Die gefährdeten Trennungskräfte nahen immer mehr, — da, anfangs März 1880 mußte jeder, bei der Lösung im Herbst 1879 ausgehobene Refrui sich in den Dienst begeben. Die erste Fortsetzung war die Balise - Anabolische im Gorn, Jafatherinslam. Zum Bau der Refernen und der Wirtschaftsgelände gehörte die Negotiation eine Subsidie, welche, wenn ich recht berichtet bin, mit dem Tageslohn der Dienenden abgetragen werden sollte. Der Tageslohn beträgt 20 Kopfen für jeden Mann. Die Gebäude wurden erst im Frühjahr 1880 errichtet, die Jünglinge waren daher genötigt, in hölzernen Karofen zu kampieren. Das Amt der Seelforge wurde einem Prediger übertragen, und die Verwaltung der Fekonomie einem Laienbruder. Der erste Prediger, der mit den Jünglingen mitzog, war mein seliger Vater, Jakob Gop, Prediger in der Chortiger Gemeinde, und als Verwalter ein Herrbert von den Molofidnaren. Mein Vater blieb nur ein Jahr. Ihm folgte Prediger Naaf Dof, der gegenwärtig der Letztere der Chortiger Gemeinde ist. Weiterer übernahm auch das Amt eines Verwalters. Dieses Regime wurde auf allen Fortsetzungen eingeführt und hat sich glänzend bewährt. — Anzänglich dachte man viel über die schlechte Ausführung der Jünglinge. Doch das ist in den letzten Jahren ganz anders und, Gott Lob und Dank, viel besser geworden. Unter den Männern, die sich um das Fortkommen befand, verdient gemacht haben, sind hervorzuheben, der nun schon längst heimgegangene Herrbruder Andreas Wollmann aus Chortig, sowie der jetzige Letztere Naaf Dof. Beide haben viel dazu beigetragen, das geistige Leben unter den Jünglingen zu weiden, indem während ihrer Wirksamkeit im Verwaltungskomitee Bibliotheken angekauft wurden, aus welchen die Jünglinge viel Wissenswertes schöpfen konnten und auch getan haben. Viel, ja sehr viel, haben die älteren Predigerbeide mit beigetragen, das es jetzt besser ist. So mancher Jüngling, der zu Hause keine Erziehung gehabt hat, ist dort zum Mann herangereift. Viel Gutes lernen dort unsere Jünglinge, Sitte, Anstand und — Gehorham. Auch Schulbildung eignet sich mancher dort an, und es ist staunenswert, wie so mancher, der beim Dienstantritt kaum lesen und schreiben konnte, es soweit gebracht hat, daß er nicht nur die Mutter Sprache richtig kann, sondern auch im Russischen sowie in der russisch-japanischen Sprache als Schriftsetzer tätig war. Auch in den letzten Jahren ist öfters gedacht worden. Doch nicht um gebührt die Ehre, der Herr ist es, der alles wohl geführt hat. Das nun aber das wichtigste ist und sicher auch die Ursache alles Wohlfens ist: viele sind wahrhaftige Jüngler Jesu geworden. Doch nun, wo alles in schönsten Geleise ist, wird, wie es verlautet, der Fortsetzungs aufgegeben werden. Wird sich auch jetzt ein Ausweg finden lassen? Wohl kaum! Jetzt hat das Volk mitzubedenken und das hat schon längst mit Reid und Wigan den Dienst der Memontenjunglinge betrachtet. Unsere Brüder in Ausland stehen vor einem freilich Werdendpunkt. Recht um für sie bieten, daß sie das Rechte finden, mögen obere Gewissen zu verlegen. Das malte Gott in Gnaden.

Ausführlicher Bericht
(Fortsetzung von Seite 9.)

aus Cooperative Einrichtungen über. Schon im Jahre 1890 und später im Jahre 1901 bestanden cooperative Systeme und die Territorial Grain Growers Association arbeitete schon damals mit Eifer daran, die Störungen in den Getreideverladungen zu vermeiden. In diesem Jahre gab es nur eine Mehlereigenenschaft in Dänemark, jetzt giebt es bereits Tausende. Er besprach dann eingehend die Vorlage der cooperative Wollfereien und die Cooperative Elevator Bill, welche sich gut bewährt hat, denn die Regel - Verordnungen, ferner sprach er über die Bewilligung von 50,000 Dollars zur Ermittlung von Farmarbeitern aus dem alten Lande nach Canada; es sind auch 30,000 Dollars bewilligt, um Milchfäße nach Saskatchewan zu bringen; und sobald die Farmer mehr Interesse zeigen, soll noch eine viel größere Summe für diesen Zweck bewilligt werden.

Professor McGill, Chairman der Canada Grain Commission, führte aus, daß sie bei Beginn keine Markt gehabt hätten, die Waagen der Elevatoren zu prüfen. Jetzt aber hätten sie das Recht dazu erhalten und einen Begeleitpfeiler in Fort William angestellt, um Gewichte an Waagen zu überachen. (Beifall.) In Zukunft würde darauf gesehen werden, daß Gewicht sowohl bei Waagen in better Ordnung sein, damit die Farmer nicht zu kurz kommen. Er kam dann auf das Gradieren des Getreides in den Staaten und Canada zu sprechen. In den Staaten könne man Getreide entweder nach Grad oder nach Qualität verkaufen, jedoch man dort nur wenige Grade hat. Hier in Canada geschieht das Gradieren nach Abmägungen. Die 6 Inspektoren müßten im Monat November 33,000 Cars Getreide inspizieren und wurden mit 100—130 Dollars für diese Reifearbeit monatlich bezahlt. Ist es menschenmöglich, daß 6 Mann eine solche Arbeit ordentlich ausführen können? (Zurufe: Nein!) Keinen Farmer ist es trotzdem erlaubt sein Getreide ohne vorherige Gradierung zu verkaufen. Das Gradieren ist gut gewesen im Anfang, wäre jetzt jedoch ausgeartet und eine Antrannei, welche in der Handelswelt nicht feinescheiden hat. (Beifall.) Dieses lächerliche System der Gradierung habe die Lagerfähigkeit der Endelentoren um 25—30 Prozent reduziert. Er habe 118 verschiedene Grade in einem Elevator gefunden. In Minnesota habe es bloß 7 Grade und kann ein Farmer dort seinen Weizen ohne vorhergehende Gradierung verkaufen. Diese Freiheit sollte auch hier im Westen gegeben werden. Es sollte dem Farmer erlaubt sein, sein Getreide nach Muster zu verkaufen. Falls mitzutausch, so sollten die Farmer ihren Weizen nur an die Elevatoren verkaufen, die in seiner Obhut seien, er würde schon zusehen, daß die Farmer zu ihrem Rechte kämen. Es gebe zwischen Kalifornien und Fort William 30 Elevatoren unter Privatkontrolle, und kein einziger Regierungsinspektor ist dort beschäftigt. Er beklagte, daß die Regierung mindereins große Getreideinspektoren in Vancouver bauen sollte, um Getreide via den Panama Kanal zu transportieren. Großen Nutzen würden Inland-Elevatoren für Saskatchewan bringen, wie solche in St. Paul, Minneapolis, Omaha, St. Louis und anderen Plätzen in den Staaten existieren.

Mr. Murray, Prinzipal der Saskatchewan Universität, ergriff dann das Wort und bemerkte, er habe in den letzten Jahren soviel über Klammes (tough) Getreide gehört, jedoch, alle die jungen Leute, die die Farmer, um Unversität gefandt hätten, seien alle Nummer 1 hart. Er glaube, daß die Unversität eine Anzahl Männer heranbilden würde, die der Provinz nutzlos und quatschlos dienen würden.

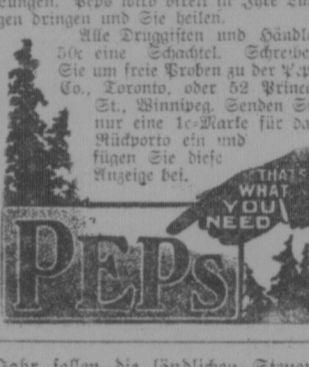
Mr. George Chipman, der Redakteur des G. O. Guide, sprach dann noch einmal über die 23 Mann, die zwei Millionen Dollars Kapital und 200 große Korporation kontrollierten und die sich einbildeten mehr von der Farmererei im Westen zu verstehen wie die Farmer selber und mehr über gemischte Farmererei sprechen in einer Woche wie irgend eine Manufakturkommission in einem Jahre. Sie sollten sich jedoch von diesen nicht harten Richten führen lassen. Die Eisenbahnleute seien zugleich auch Paniers. Am. Kadenzia sei ebenfalls Vizepräsident der Burns Banking Co. Diese Herren haben bedeutenden Einfluß im Parlament. In Saskatchewan sind die Leute für Abschaffung des Jolles. Die Eisenbahnen sollten von Privatbesitz in die Hände der Regierung übergeben und von der Regierung betrieben werden. Die Banken zahlen Dividende in Höhe von 20 Prozent und mehr. Nächster

Listen!

Haben Sie schon von „Peps“ gehört? Peps ist eine neue wissenschaftliche Präparation in Tabletten- oder Kapselnform suberitirt, ein ganz neues und erfolgreiches Mittel gegen Gicht, Erkältung und Lungen sowie Schilddrüsenleiden. Es greift keine Verbindung zwischen den Nerven und den Nerven. Nehmen wir an, Ihr Nagen wäre außer Ordnung — Die Nerven 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.



Es greift keine Verbindung zwischen den Nerven und den Nerven. Nehmen wir an, Ihr Nagen wäre außer Ordnung — Die Nerven 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.



Jahr löst die ländlichen Steuern in Saskatchewan geändert werden, jedoch die reichen Spekulanen, die das Land nicht bebauen, zur Steuerzahlung herangezogen werden sollen. Die Veranlagung, die von Anfang bis zu Ende recht interessant war, schloß um 11 Uhr abends.

Niederstadt's
Grocery Store, Regina
12. Ave. u. Halifax Str.
— Phone 790 —
empfehlen wir Ihnen
auswählige feine
Käse, Eier und Butter
zu verkaufen zu billigen Preisen.
Wir liefern zu jeder Zeit
zu jeder Menge.
Niederstadt's
12. Ave. u. Halifax Str.
Regina, Sask.

Regina und Umgegend

— Unsere Leser wollen uns, bitte, entschuldigen, daß wir erst in dieser Woche den Anfang der Geschichte „In Dunkel gefüllt“ bringen können. Dieselbe ist erst in dieser Woche angekommen, obwohl dieselbe fast 3 Monate unterwegs war. Nicht allein Farmer oder Geschäftsleute müssen unter der Dunkelheit der Eisenbahnen leiden, auch der Zeitungsmann hat seine Erfahrungen und Sorgen mit diesen „Allmächtigen“.

— Herr Heinrich Schreffert aus Rouleau war vorige Woche mit einer Ladung Schweine in der Stadt, die er alle zum Preise von 12 bis 13c das Pfund hier los wurde. Herr Schreffert beschäftigt seine Farm zu vergrößern und will zu diesem Zwecke noch von der C. P. R. Land kaufen.

— Binnen kurzem werden die Mitglieder Reginas Gelegenheit haben, darüber abzustimmen, ob sie es wünschen, daß die Straßenbahn auch Sonntags läuft oder nicht. Unsere deutschen Mitbürger Reginas haben hierbei eine gute Gelegenheit den verbotenen Sonntagsanfahrten englischer Züge zu zeigen, daß sie den Sonntag ebenso heilig halten wie früher, auch wenn ihnen Gelegenheit geboten ist am Sonntag Nachmittag mit der Straßenbahn einen der wenigen Parks die Regina besitzt zu besuchen und ein wenig Luft zu schnappen, anstatt wie es die Amerikaner wünschen und auch tun, den Sonntag nur zwischen Stützpunkt und stumpsinnigen Dahnbrühen zu verbringen. Wir werden noch das genaue Datum der Abstimmung bekannt geben, bitten jedoch schon heute alle unsere Landsleute, die in Regina stammesbewußt sind, in dieser Angelegenheit den Engländern eine geschlossene Front zu zeigen und sich recht zahlreich an der Wahl zu beteiligen und möglichst durch ihr Eintreten ein Durchfallen der Vorlage zu verhindern.

— Herr John Nahlmann aus Kronau der sich neulich in der Stadt aufhielt, teilte uns mit, daß sich unter den Delegaten für die Getreidebauvereinigung in Saskatoon auch folgende deutsche Herren befinden: Herr Anton Schmidt aus Katharienthal; Herr Lorenz aus Wharf; Herr Franz Rung aus Edessa; Herr E. Simon aus Sedley; Herr Anton Gering aus Sedley und Herr John Nahlmann aus Kronau.

— In der letzten Sitzung der Handelskammer wurde die Ankündigung gemacht, daß binnen kurzen die Great Northern eine Linie in die Stadt bauen oder die Geleise der G. T. V. zum Einlaufen in die Stadt miteinigen werde. Dies würde dann die 4. Eisenbahnlinie sein, die nach Regina kommt. Auf derselben Sitzung wurde Herr G. W. Smith zum Präsidenten, C. S. Hodgins zum ersten Vizepräsidenten, S. C. Burton zum zweiten Vizepräsidenten und E. T. McDonald zum Schatzmeister erwählt.

— Herr Anton Meyer aus Lipton weilt seit längerer Zeit in der Stadt und flatterte auch dem Courier einen angenehmen Besuch ab. Auf seine Veranlassung senden wir den Herrn Engel in Lemberg eine Probenummer zu. Herr Meyer meint, daß eine solche gute deutsche Zeitung wie der Courier in seinem deutschen Hause fehlen dürfte und hofft er daß auch die Herren Engel die Zeitung freustellen und durch dieselbe öfters mal etwas von sich hören lassen werden. Ferner flatterte uns Herr Fr. Kallzinski aus Lipton, der auch Geschäftshaber in der Stadt war, einen angenehmen Besuch ab und läßt uns Bekannten durch den Courier bestens grüßen.

— Herr Karl Mang aus Edmond, der uns vorige Woche besuchte, teilte uns mit, daß Herr Walter seine Schmiede an Herrn Johann Nahlmann verkauft hat. Herr Walter hat mit Herrn Koch zusammen einen Store in Edmond übernommen. Bei Herrn Karl Mang ist ein kleiner Stammbaum angetroffen, ebenfalls bei Herrn Franz Frombach ein Sohn als Weihnachtsbescherung. Wir gratulieren beiden nachträglich.

— Herr Joe Busch berichtet uns aus Gravelbourg, daß dort viel Junggefallen ganz heimlich fortlaufen und nach kurzer Zeit wieder mit einer Frau zurückkommen. Er wünscht allen diesen recht viel Glück. Seine Frau ist schon 3 Wochen krank im Bett und muß er seine 3 Kinder allein versorgen. Er läßt noch alle Freunde und Bekannte bestens grüßen.

— Alle jemand unter unseren Lesern wissen, wo Jacob Giesbrecht ist, der vor 3 Jahren von Zeit Current nach Hague, Oker, Wamman, Charles Crofting oder Ronde verziehen ist, so ist er höchst wahrscheinlich dies an Herrn Bernh. A. Ball in Bomarr, Sask., bittet.

Eine Farm
komplett eingerichtet nur vier Meilen von Southey, drei Meilen von Markinch, E. 1. 34-22-18 W. 2.
zu verkaufen
Lutherische Kirche und Pfarrhaus auf dem Lande. Die Farm ist auch ohne Einrichtung zu verkaufen.
Ankunft von Frau Barbara Halbach, Southey, oder von Karl Wood, 1956 St. John Street, Regina, Sask.

— Infolge einer Schicksalsfrage ist William Watson tot und Fred Haupt in Haft. Die Sache trug sich auf einer Farm nahe bei Centon zu, wo die beiden zusammen beschäftigt waren. Sie hatten sich beide schon schlafen gelegt, als sie durch merkwürdige Geräusche wieder aufgeweckt wurden. Sie nahmen jeder ein Gewehr und gingen hinaus, jeder auf eine andere Seite, um das Geräusch zu untersuchen, als sie sich begegneten und Haupt's Gewehr und die Ladung ging Watson in den Leib, wodurch er sofort getötet wurde.

— Letzte Woche haben sich hier verschiedene große Finanzfirmen zu einer einzigen großen Gesellschaft zusammengeschlossen. Die beteiligten Firmen sind die Security Loan Co., die Provincial Securities Co., und die Sterling Loan and Securities Co. Diese Gesellschaften werden jetzt unter dem Namen der Standard Trusts Co. weitergeführt werden. Das Kapital beträgt eine Million Dollars, von denen schon \$900,000 angesetzt sind. Als Präsident wurde Herr E. D. Callum gewählt, und befinden sich außerdem noch verschiedene Regina Herren in dem Board of Directors.

— Am letzten Dienstag entsandte infolge einer gebrochenen Schiene der Personenzug der Airfield Linie, eine Meile östlich von Carl Grey, verlegt wurde dabei unter anderem Herr John Geyer aus Southey, Herr J. Jampolski und Herr S. Sandemirski von Lipton. Auf denselben Zuge befand sich unser Landwirtschaftsminister Hon. W. A. Motherwell, der aber nicht verletzt wurde.

— Bei der am Freitag abgehaltenen Sitzung des Finanzkomitees wurde John A. Reid zum Finanzkommissar an Stelle des zurücktretenden Herrn A. Mantle ernannt. Als Salär wurde die Summe von \$5,500 empfohlen und wird dieser Vorschlag am Montag dem City Council zur Bestätigung vorgelegt werden. Herrn Mantle wurde ein Urlaub von 3 Monaten mit vollem Gehalt bewilligt. Man erwartet, daß Herr Reid seinen neuen Posten am 15. März antreten wird und wird, wie sich Bürgermeister Martin ausdrückte, innerhalb zweier Tage in den Finanzgeschäften der Stadt sich einzuarbeiten, so daß er der Hilfe seines Vorgängers nicht bedürftig wird. Der H. G. Smith Co. wurde der Transfer für Lots 11 bis 13 in Block 123 ausgestellt, da die Bauminister berätet, daß die Gebäude fertig und \$50,000 wert seien. An die Gartenbau Gesellschaft wurden \$500 bewilligt. Mr. Lunnon, Sekretär der Real Estate Board, erklärte die Stadt die Registrierung der Pläne von Subdivisionen innerhalb der Stadtgrenzen selbst zu besorgen, da bis jetzt die Registrierung bei der Regierung beantragt werden müßte und dafür eine Gebühr von \$100 berechnet würde. Der Kommissar wurde beauftragt, das Council eine dahingehende Resolution einzubringen. Vor einiger Zeit erfuhr die Howell Smith Land Co. die Stadt, Licht, Wasserkanäle usw. auf den C. P. R. Annex auszubehnen, indem sie versprochen 50 Häuser dort zu bauen. Die Kosten für solche Verbesserungen würden sich auf ungefähr \$50,000 belaufen und da die Voranschläge für solche Dienste für dies Jahr schon bewilligt waren, wurde es abgelehnt diese Verbesserungen dies Jahr zu machen, da ja auch die 50 Häuser dort noch nicht gebaut wären.

— Herr C. Behrens, der sich in Regina aufhielt, um einer Sitzung des Generalverbandes des D. D. C. beizuwohnen, teilte uns mit, daß beschlossen wurde den diesjährigen Katholikentag in Winnipeg und zwar wahrscheinlich während der Ausstellung abzuhalten. Regina machte auf ihn, selbst im Winterfeld, einen sehr günstigen Eindruck, der noch durch das Entgegenkommen der deutschen Einwohnerschaft verstärkt wurde. Er freute sich in Regina ein echtes deutsches Deutschland anzutreffen, was ihm in diesem fremden Lande besonders wohlthat. Besonders er hervor, wie wohl er sich in dem Bona Hotel der Herren Schmitz und Spmann gefühlt habe.

— Herr Friedrich Wesse aus Dabir wurde durch die Geburt eines Sohnes erfreut. Mutter und Kind befinden sich den Umständen angemessen wohl. Wir gratulieren.

— Dem Beispiele des Vereines Christlicher junger Männer folgend hat nun auch der Vereines Christlicher junger Mädchen Abendschulen für die fremdsprachlichen Mädchen eingerichtet, wo sie im Englischen und anderen nützlichen Sachen unterrichtet werden. Es ist ihnen zu diesem Zwecke die Carl Grey Schule zur Verfügung gestellt worden. Zur selben Zeit erlernen sich die Klassen für Männer immer wachsender Beliebtheit und nehmen an den Stunden jetzt schon über 100 Leute teil.

— Das die Deutschen ihr Möglichstes tun, um die Bevölkerung Canados zu vergrößern, beweist das folgende Ereignis, zu dem wir Herrn John Engel und Frau unsere herzlichste doppelte Gratulation übermitteln. Am vergangenen Sonnabend wurde nämlich Herr John Engel von seiner Frau mit einem 3 1/2 jährigen, einem Jungen und einem Mädchen beschenkt. Da Frau Engel ihren Gatten in 10-jähriger Ehe schon mit 9 Kindern beschenkt hat, können wir dies Beispiel von Patre et Matre nur zur Nachahmung empfehlen.

— Alle Ueberreste des Giffens vom vorigen Jahre müssen nun in nächster Zeit entfernt werden. Dies ist ein Beschluß der vor einigen Tagen vom City Council gefaßt wurde. Der Bauminister wird dem Stadtmann, die Pläne der Eigentümer zu stellen und nachdem diese Personen benachrichtigt worden und die Arbeit trotzdem nicht getan haben, wird sie von der Stadt ausgeführt und die Kosten zu den Steuern zugeschlagen werden. Alle Ausgrabungen und Brunnen, die nicht getränkt werden, müssen zugeschüttet und zu sehr beschädigte Gebäude abgetragen werden. Bei dieser Gelegenheit fragte Ald. Kraus, wenn die Straßenbahn auf der Victoria Ave. laufen würde, als ihn der Stadt Elektriker an das Höhenbahn Komitee verwiesen wurde, erklärte Herr Kraus, daß er nicht so sehr um die Straßenbahn als die Lichter Bescheid wissen wollte. Die Ständer für die Lampen wären schon voriges Jahr dort errichtet worden, aber Lampen hätte man dort nicht angebracht. Herr Bull sagte, daß diese Ständer nicht für das vergangene Jahr vorgesehen waren, sondern nur a conto des diesjährigen Programms errichtet wurden. Herr Kraus erklärte auch noch, daß Obermann nicht der richtige Name für das Otende der Stadt wäre, da doch alle Nationalitäten dort wohnen.

Frank Bilek
Absolv. Deutscher
Konzert- Violinlehrer
v. Wien 1337 Zebnte
u. Prag 11. Avenue

Die Simpson - Sepworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg,
ist über den ganzen Westen als eine Farmer Company bekannt, weil dieselben ausschließlich für den Getreidehändler arbeiten um für ihn den bestmöglichsten Preis zu erlangen. Sie sind Ihres Vertrauens würdig, und Sie werden finden, daß dieselben genau und prompt in ihrer Arbeit sind. Senden Sie Ihren Frachtbrief an Dieselben und Sie können sich auf eine gute Bedienung verlassen.

Marktbericht.
Der Winnipeg Markt ist größtenteils stetiger gewesen wie andere Märkte, trotzdem seine Preise sich natürlich nach denen in den Ver. Staaten richtete. Zukünftige Abschlüsse waren etwas niedriger, dagegen setzten die Vorpresse einen kleinen Aufschlag. Selbst wenn zukünftige Abschlüsse nicht höher gehen sollten, werden sich doch die Vorpresse besser, da sobald die Schifffahrt offen ist, weniger Lagergeld gezahlt werden braucht. Größere Anfinstungen waren in der letzten Woche zu verzeichnen und ankam fand auch schnell einen Käufer. Dieser kommt immer noch in ziemlicher Menge an, trotzdem sind aber die Preise 1/4 bis 1/2c höher. Getreide wird wenig verlangt. Der Preis für bessere Sorten ist derselbe, da ja auch die schlechtesten Sorten 1/2c wert untergegangen. Nachsprei merkten am Anfang der Woche etwas verunreinigt, erhalten sich aber etwas während der letzten beiden Tage.

Weizen:
Northern No. 1 84 1/2
Northern No. 2 81 1/2
Northern No. 3 78 1/2
No. 4 73 1/2
No. 5 68 1/2

Winter-Weizen:
No. 1 85 1/2
No. 2 82 1/2
No. 3 79 1/2

Hafer:
No. 2 C. B. 33

Gerste:
No. 3 47 1/2
No. 4 45 1/2

Schach:
No. 1 R. B. C. 1.14 1/2
No. 2 C. B. 1.11 1/2

— Bischof Budka, Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche in ganz Canada war letzte Woche in Regina und als Resultat seines Besuches werden viele die Kirchen in nächster Zeit eine neue Kirche in der Stadt erhalten. Es sind eine ganze Anzahl römisch-katholischer Familien in der Stadt, doch hatten sie bisher keinen eigenen Pfarrer. Der Bischof, welcher in Winnipeg seinen Dom hat, registriert von dort aus über die Kirchen von ganz Canada. Von hier aus begab sich Bischof Budka nach Saskatoon und Prince Albert.

— Ein Brand in dem Hauptquartier, welches durch Broad-Street Suburban läuft, machte es notwendig, das Wasser abzurufen. Dies verursachte unter den Bürgern der Stadt und den Hotelbesitzern am Sonnabend Abend und Sonntag Morgen große Unbequemlichkeiten. Es wäre doch wohl angebracht, daß die Stadtverwaltung sozialer Verstand gebräuchen sollte, um die Hausfrauen vorher zu benachrichtigen, daß das Wasser für eine bestimmte Zeit abgestellt wird, damit dieselben sich einen Vorrat für kurze Zeit beschaffen können.

— Das Real Estate-Geschäft von Howell Smith wurde am Sonntag Nacht ein Opfer der Flammen. Der Vorderteil ist zwar noch unbeschädigt, der Hinterteil des Gebäudes jedoch ganz von Feuer verzehrt. Das Gebäude gehört H. W. Crapper und ist an Start-Street gelegen. Schäden betragen annähernd 1000 Dollars.

— A. T. Saunders von McLean wurde am Montag mit 100 Dollars und Kosten verurteilt, weil er Spirituosen ohne Lizenz verkauft hatte.

— Peter Mocher von Bismarck wurde kürzlich nach dem Bericht der „Gazette“ zum Friedensrichter ernannt und Serafin Schönerer von St. Henry zum Definiten Notar. St. Henry Kommissar zur Entgegennahme von Eiden: Henry H. A. C. Hoehn von Canora und J. A. Rueter von Carl Grey.

— Herr Johanna Tretter, der sich einige Zeit von seiner Farm in Willow Bush, District hier aufhält, verkaufte letzte Woche folgende Bauplätze: An Jacob Ritter, Lot 16, Block 123, Preis \$4300.00; an Adam Herold, Lot 16, Block 359, Preis \$1650.00 gegen Kasse, an Frank Loeb, Lot 27, Block 54 Astoria-Platz, Preis \$650.00 und an Philipp Matzner, Lot 11, Block 29, Preis \$750.00.

— Wenn einer unserer werthen Leser weiß, wo sich ein gewisser Gustaf Zeit aufhält, würde der Unterzeichnete sehr dankbar für die Angabe der Adresse sein. Auf meine letzte Korrespondenz habe ich viele Anfragen erhalten, die ich alle brieflich erledigt habe, bis auf eine, wo ich den Brief verlor. Es war ein Mann aus Saskatoon, dessen erster Name Daniel war, und der mich fragte, ob hier noch Heimstätten zu haben seien. Ich will ihm hierdurch antworten, daß alle Heimstätten schon seit 12 oder 13 Jahren aufgefunden sind, daß man aber noch gutes Land billig kaufen kann. Prairie kostet 15 bis 17 Dollar, aufgedrohenes Land von 20 bis 22 Dollar. Das Land ist erfrischlich, mitunter etwas Bewässerung und Zimpe. Dies ist aber sehr gut für gemildertes Farmen zu gebrauchen. Es ist auch noch viel Land nahe der Stadt zu haben. Wer Land kaufen will, sollte sich erst mal unsere Gegenden anschauen, ehe er wo anders hinget. Besten Gruß,
A. Hepton,
Lipton, Sask.

Heintzman & Co., 1859 Scarth Str., Regina

Maxim sollen Sie nicht einen Victor in Ihrem Hause haben, um nicht des Tages Mühen und Sorgen Ihre Verlobungsmahl — gesungen und spielt von den berühmtesten Künstlern der Zeit — anhören zu können?

Sie können dies tun durch eine Auslage von nur \$5.00 und jeden Monat \$5.00, 14c jede Summe von \$24.50 für einen unserer Victrolas mit fünf doppelseitigen Records — welche Sie sich auswählen können — bezahlt haben. Schreiben Sie uns eine Postkarte und wir werden Ihnen einen Katalog unserer Records und auch das Bild des Victrolas schicken.

Wir haben auch ein komplettes Lager von kleineren Musikinstrumenten, welche wir zu Preisen verkaufen, welche die ganze Konkurrenz in Schanden legen.

Mason & Risch Pianos

Alle stimmen darin überein, daß Mason & Risch Pianos eine tolle Erfindung in der musikalischen Welt sind. Weniger ermüden jedoch die einfach-praktische und hauswirtschaftliche Klaviere, welche Mason & Risch Pianos zu der grammatikalisch und abweichenden Position gebracht hat. Es kann in einer Minute aufgestellt werden — eine 8 mal 10, 10 mal 12, 12 mal 14, 14 mal 16, 16 mal 18, 18 mal 20, 20 mal 22, 22 mal 24, 24 mal 26, 26 mal 28, 28 mal 30, 30 mal 32, 32 mal 34, 34 mal 36, 36 mal 38, 38 mal 40, 40 mal 42, 42 mal 44, 44 mal 46, 46 mal 48, 48 mal 50, 50 mal 52, 52 mal 54, 54 mal 56, 56 mal 58, 58 mal 60, 60 mal 62, 62 mal 64, 64 mal 66, 66 mal 68, 68 mal 70, 70 mal 72, 72 mal 74, 74 mal 76, 76 mal 78, 78 mal 80, 80 mal 82, 82 mal 84, 84 mal 86, 86 mal 88, 88 mal 90, 90 mal 92, 92 mal 94, 94 mal 96, 96 mal 98, 98 mal 100, 100 mal 102, 102 mal 104, 104 mal 106, 106 mal 108, 108 mal 110, 110 mal 112, 112 mal 114, 114 mal 116, 116 mal 118, 118 mal 120, 120 mal 122, 122 mal 124, 124 mal 126, 126 mal 128, 128 mal 130, 130 mal 132, 132 mal 134, 134 mal 136, 136 mal 138, 138 mal 140, 140 mal 142, 142 mal 144, 144 mal 146, 146 mal 148, 148 mal 150, 150 mal 152, 152 mal 154, 154 mal 156, 156 mal 158, 158 mal 160, 160 mal 162, 162 mal 164, 164 mal 166, 166 mal 168, 168 mal 170, 170 mal 172, 172 mal 174, 174 mal 176, 176 mal 178, 178 mal 180, 180 mal 182, 182 mal 184, 184 mal 186, 186 mal 188, 188 mal 190, 190 mal 192, 192 mal 194, 194 mal 196, 196 mal 198, 198 mal 200, 200 mal 202, 202 mal 204, 204 mal 206, 206 mal 208, 208 mal 210, 210 mal 212, 212 mal 214, 214 mal 216, 216 mal 218, 218 mal 220, 220 mal 222, 222 mal 224, 224 mal 226, 226 mal 228, 228 mal 230, 230 mal 232, 232 mal 234, 234 mal 236, 236 mal 238, 238 mal 240, 240 mal 242, 242 mal 244, 244 mal 246, 246 mal 248, 248 mal 250, 250 mal 252, 252 mal 254, 254 mal 256, 256 mal 258, 258 mal 260, 260 mal 262, 262 mal 264, 264 mal 266, 266 mal 268, 268 mal 270, 270 mal 272, 272 mal 274, 274 mal 276, 276 mal 278, 278 mal 280, 280 mal 282, 282 mal 284, 284 mal 286, 286 mal 288, 288 mal 290, 290 mal 292, 292 mal 294, 294 mal 296, 296 mal 298, 298 mal 300, 300 mal 302, 302 mal 304, 304 mal 306, 306 mal 308, 308 mal 310, 310 mal 312, 312 mal 314, 314 mal 316, 316 mal 318, 318 mal 320, 320 mal 322, 322 mal 324, 324 mal 326, 326 mal 328, 328 mal 330, 330 mal 332, 332 mal 334, 334 mal 336, 336 mal 338, 338 mal 340, 340 mal 342, 342 mal 344, 344 mal 346, 346 mal 348, 348 mal 350, 350 mal 352, 352 mal 354, 354 mal 356, 356 mal 358, 358 mal 360, 360 mal 362, 362 mal 364, 364 mal 366, 366 mal 368, 368 mal 370, 370 mal 372, 372 mal 374, 374 mal 376, 376 mal 378, 378 mal 380, 380 mal 382, 382 mal 384, 384 mal 386, 386 mal 388, 388 mal 390, 390 mal 392, 392 mal 394, 394 mal 396, 396 mal 398, 398 mal 400, 400 mal 402, 402 mal 404, 404 mal 406, 406 mal 408, 408 mal 410, 410 mal 412, 412 mal 414, 414 mal 416, 416 mal 418, 418 mal 420, 420 mal 422, 422 mal 424, 424 mal 426, 426 mal 428, 428 mal 430, 430 mal 432, 432 mal 434, 434 mal 436, 436 mal 438, 438 mal 440, 440 mal 442, 442 mal 444, 444 mal 446, 446 mal 448, 448 mal 450, 450 mal 452, 452 mal 454, 454 mal 456, 456 mal 458, 458 mal 460, 460 mal 462, 462 mal 464, 464 mal 466, 466 mal 468, 468 mal 470, 470 mal 472, 472 mal 474, 474 mal 476, 476 mal 478, 478 mal 480, 480 mal 482, 482 mal 484, 484 mal 486, 486 mal 488, 488 mal 490, 490 mal 492, 492 mal 494, 494 mal 496, 496 mal 498, 498 mal 500, 500 mal 502, 502 mal 504, 504 mal 506, 506 mal 508, 508 mal 510, 510 mal 512, 512 mal 514, 514 mal 516, 516 mal 518, 518 mal 520, 520 mal 522, 522 mal 524, 524 mal 526, 526 mal 528, 528 mal 530, 530 mal 532, 532 mal 534, 534 mal 536, 536 mal 538, 538 mal 540, 540 mal 542, 542 mal 544, 544 mal 546, 546 mal 548, 548 mal 550, 550 mal 552, 552 mal 554, 554 mal 556, 556 mal 558, 558 mal 560, 560 mal 562, 562 mal 564, 564 mal 566, 566 mal 568, 568 mal 570, 570 mal 572, 572 mal 574, 574 mal 576, 576 mal 578, 578 mal 580, 580 mal 582, 582 mal 584, 584 mal 586, 586 mal 588, 588 mal 590, 590 mal 592, 592 mal 594, 594 mal 596, 596 mal 598, 598 mal 600, 600 mal 602, 602 mal 604, 604 mal 606, 606 mal 608, 608 mal 610, 610 mal 612, 612 mal 614, 614 mal 616, 616 mal 618, 618 mal 620, 620 mal 622, 622 mal 624, 624 mal 626, 626 mal 628, 628 mal 630, 630 mal 632, 632 mal 634, 634 mal 636, 636 mal 638, 638 mal 640, 640 mal 642, 642 mal 644, 644 mal 646, 646 mal 648, 648 mal 650, 650 mal 652, 652 mal 654, 654 mal 656, 656 mal 658, 658 mal 660, 660 mal 662, 662 mal 664, 664 mal 666, 666 mal 668, 668 mal 670, 670 mal 672, 672 mal 674, 674 mal 676, 676 mal 678, 678 mal 680, 680 mal 682, 682 mal 684, 684 mal 686, 686 mal 688, 688 mal 690, 690 mal 692, 692 mal 694, 694 mal 696, 696 mal 698, 698 mal 700, 700 mal 702, 702 mal 704, 704 mal 706, 706 mal 708, 708 mal 710, 710 mal 712, 712 mal 714, 714 mal 716, 716 mal 718, 718 mal 720, 720 mal 722, 722 mal 724, 724 mal 726, 726 mal 728, 728 mal 730, 730 mal 732, 732 mal 734, 734 mal 736, 736 mal 738, 738 mal 740, 740 mal 742, 742 mal 744, 744 mal 746, 746 mal 748, 748 mal 750, 750 mal 752, 752 mal 754, 754 mal 756, 756 mal 758, 758 mal 760, 760 mal 762, 762 mal 764, 764 mal 766, 766 mal 768, 768 mal 770, 770 mal 772, 772 mal 774, 774 mal 776, 776 mal 778, 778 mal 780, 780 mal 782, 782 mal 784, 784 mal 786, 786 mal 788, 788 mal 790, 790 mal 792, 792 mal 794, 794 mal 796, 796 mal 798, 798 mal 800, 800 mal 802, 802 mal 804, 804 mal 806, 806 mal 808, 808 mal 810, 810 mal 812, 812 mal 814, 814 mal 816, 816 mal 818, 818 mal 820, 820 mal 822, 822 mal 824, 824 mal 826, 826 mal 828, 828 mal 830, 830 mal 832, 832 mal 834, 834 mal 836, 836 mal 838, 838 mal 840, 840 mal 842, 842 mal 844, 844 mal 846, 846 mal 848, 848 mal 850, 850 mal 852, 852 mal 854, 854 mal 856, 856 mal 858, 858 mal 860, 860 mal 862, 862 mal 864, 864 mal 866, 866 mal 868, 868 mal 870, 870 mal 872, 872 mal 874, 874 mal 876, 876 mal 878, 878 mal 880, 880 mal 882, 882 mal 884, 884 mal 886, 886 mal 888, 888 mal 890, 890 mal 892, 892 mal 894, 894 mal 896, 896 mal 898, 898 mal 900, 900 mal 902, 902 mal 904, 904 mal 906, 906 mal 908, 908 mal 910, 910 mal 912, 912 mal 914, 914 mal 916, 916 mal 918, 918 mal 920, 920 mal 922, 922 mal 924, 924 mal 926, 926 mal 928, 928 mal 930, 930 mal 932, 932 mal 934, 934 mal 936, 936 mal 938, 938 mal 940, 940 mal 942, 942 mal 944, 944 mal 946, 946 mal 948, 948 mal 950, 950 mal 952, 952 mal 954, 954 mal 956, 956 mal 958, 958 mal 960, 960 mal 962, 962 mal 964, 964 mal 966, 966 mal 968, 968 mal 970, 970 mal 972, 972 mal 974, 974 mal 976, 976 mal 978, 978 mal 980, 980 mal 982, 982 mal 984, 984 mal 986, 986 mal 988, 988 mal 990, 990 mal 992, 992 mal 994, 994 mal 996, 996 mal 998, 998 mal 1000, 1000 mal 1002, 1002 mal 1004, 1004 mal 1006, 1006 mal 1008, 1008 mal 1010, 1010 mal 1012, 1012 mal 1014, 1014 mal 1016, 1016 mal 1018, 1018 mal 1020, 1020 mal 1022, 1022 mal 1024, 1024 mal 1026, 1026 mal 1028, 1028 mal 1030, 1030 mal 1032, 1032 mal 1034, 1034 mal 1036, 1036 mal 1038, 1038 mal 1040, 1040 mal 1042, 1042 mal 1044, 1044 mal 1046, 1046 mal 1048, 1048 mal 1050, 1050 mal 1052, 1052 mal 1054, 1054 mal 1056, 1056 mal 1058, 1058 mal 1060, 1060 mal 1062, 1062 mal 1064, 1064 mal 1066, 1066 mal 1068, 1068 mal 1070, 1070 mal 1072, 1072 mal 1074, 1074 mal 1076, 1076 mal 1078, 1078 mal 1080, 1080 mal 1082, 1082 mal 1084, 1084 mal 1086, 1086 mal 1088, 1088 mal 1090, 1090 mal 1092, 1092 mal 1094, 1094 mal 1096, 1096 mal 1098, 1098 mal 1100, 1100 mal 1102, 1102 mal 1104, 1104 mal 1106, 1106 mal 1108, 1108 mal 1110, 1110 mal 1112, 1112 mal 1114, 1114 mal 1116, 1116 mal 1118, 1118 mal 1120, 1120 mal 1122, 1122 mal 1124, 1124 mal 1126, 1126 mal 1128, 1128 mal 1130, 1130 mal 1132, 1132 mal 1134, 1134 mal 1136, 1136 mal 1138, 1138 mal 1140, 1140 mal 1142, 1142 mal 1144, 1144 mal 1146, 1146 mal 1148, 1148 mal 1150, 1150 mal 1152, 1152 mal 1154, 1154 mal 1156, 1156 mal 1158, 1158 mal 1160, 1160 mal 1162, 1162 mal 1164, 1164 mal 1166, 1166 mal 1168, 1168 mal 1170, 1170 mal 1172, 1172 mal 1174, 1174 mal 1176, 1176 mal 1178, 1178 mal 1180, 1180 mal 1182, 1182 mal 1184, 1184 mal 1186, 1186 mal 1188, 1188 mal 1190, 1190 mal 1192, 1192 mal 1194, 1194 mal 1196, 1196 mal 1198, 1198 mal 1200, 1200 mal 1202, 1202 mal 1204, 1204 mal 1206, 1206 mal 1208, 1208 mal 1210, 1210 mal 1212, 1212 mal 1214, 1214 mal 1216, 1216 mal 1218, 1218 mal 1220, 1220 mal 1222, 1222 mal 1224, 1224 mal 1226, 1226 mal 1228, 1228 mal 1230, 1230 mal 1232, 1232 mal 1234, 1234 mal 1236, 1236 mal 1238, 1238 mal 1240, 1240 mal 1242, 1242 mal 1244, 1244 mal 1246, 1246 mal 1248, 1248 mal 1250, 1250 mal 1252, 1252 mal 1254, 1254 mal 1256, 1256 mal 1258, 1258 mal 1260, 1260 mal 1262, 1262 mal 1264, 1264 mal 1266, 1266 mal 1268, 1268 mal 1270, 1270 mal 1272, 1272 mal 1274, 1274 mal 1276, 1276 mal 1278, 1278 mal 1280, 1280 mal 1282, 1282 mal 1284, 1284 mal 1286, 1286 mal 1288, 1288 mal 1290, 1290 mal 1292, 1292 mal 1294, 1294 mal 1296, 1296 mal 1298, 1298 mal 1300, 1300 mal 1302, 1302 mal 1304, 1304 mal 1306, 1306 mal 1308, 1308 mal 1310, 1310 mal 1312, 1312 mal 1314, 1314 mal 1316, 1316 mal 1318, 1318 mal 1320, 1320 mal 1322, 1322 mal 1324, 1324 mal 1326, 1326 mal 1328, 1328 mal 1330, 1330 mal 1332, 1332 mal 1334, 1334 mal 1336, 1336 mal 1338, 1338 mal 1340, 1340 mal 1342, 1342 mal 1344, 1344 mal 1346, 1346 mal 1348, 1348 mal 1350, 1350 mal 1352, 1352 mal 1354, 1354 mal 1356, 1356 mal 1358, 1358 mal 1360, 1360 mal 1362, 1362 mal 1364, 1364 mal 1366, 1366 mal 1368, 1368 mal 1370, 1370 mal 1372, 1372 mal 1374, 1374 mal 1376, 1376 mal 1378, 1378 mal 1380, 1380 mal 1382, 1382 mal 1384, 1384 mal 1386, 1386 mal 1388, 1388 mal 1390, 1390 mal 1392, 1392 mal 1394, 1394 mal 1396, 1396 mal 1398, 1398 mal 1400, 1400 mal 1402, 1402 mal 1404, 1404 mal 1406, 1406 mal 1408, 1408 mal 1410, 1410 mal 1412, 1412 mal 1414, 1414 mal 1416, 1416 mal 1418, 1418 mal 1420, 1420 mal 1422, 1422 mal 1424, 1424 mal 1426, 1426 mal 1428, 1428 mal 1430,